

MIT

KÖNIG INNERORTS

ab Seite 23

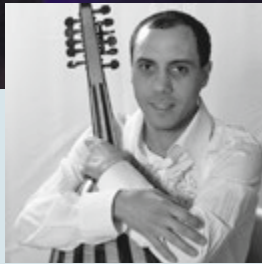


WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



Fuchs ganz nah



5

Zauberei

Zungenfest und fingerfertig

6

Gartenpflege

Und Gartenbau als drittes Standbein

7

Paputik

Leider hat es nicht geklappt

7

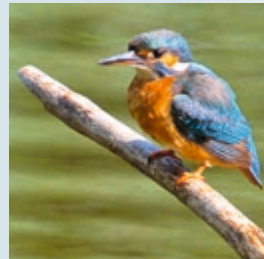
Einkaufsmix

VOI und Poststelle im Spiegel

10

Turnverein

Wabern
80 Jahre fit und fröhlich



5

Mai 2014

67. Jahrgang

Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

MITTWOCH HEMDENTAG
CHF 2.90
Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

DONNERSTAG HOSENTAG
CHF 6.90
Hose (Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern


Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

H. Spring

Wohnwerkstatt
Wabersackerstrasse 91
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %

Simu dr Maler GmbH



Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Isolieren
- Gipsen
- Renovieren
- Tapezieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Sing mit, blyb fit!

mit der Berner Liedertafel
mehr: www.bernerliedertafel.ch

AWWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen

Bürgin Elektro

Beat Bürgin Elektro AG
Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

WIR IHRE räumen, entrümpeln, entsorgen, reinigen
Wohnung, Garage, Estrich, Keller, Geschäft

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBE
... wo Menschen sich entwickeln ...

Tel. 079 102 48 48 · Belp · www.swiss-broc.ch

Praxis für
Craniosacrale
Biodynamik

Antonietta Baccile
Dipl. Craniosacral Therapeutin

Bollwerk 21, 3011 Bern - Eggenweg 3, 3123 Belp
078 888 18 68
info@craniosacral-belp.ch www.craniosacral-belp.ch

COIFFEUR Tschanner

031 961 29 86
Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern
www.coiffeurtscharner.ch

 **KARL ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

Elegante Balkonverglasung
Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Wasserwerkstrasse 31 · 3011 Bern · Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch · www.kazi-metall.ch

KOSMETIKINSTITUT SILVIA GERBER
eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02

WALTHER & FANKHAUSER
Elektriker

Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90
www.wafa.ch info@wafa.ch

gerber stores

Gerber Stores AG
Rolladen · Stores · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

Editorial

Ausgerechnet jetzt, wo es überall spriesst und blüht, berichtet die Wabern Post von der Schliessung der ältesten Waberer Gärtnerei samt Blumenladen. Immerhin macht die Familie Mischler als Gartenbaubetrieb weiter (Seite 6). Ebenfalls schliessen wird im Mai nach jahrzehntelanger Präsenz in Wabern die Papeterie Paputik (Seite 7). «Schade», werden sich viele in Wabern sagen. Aber Hand aufs Herz: Wann haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Blumenstraus bei Mischler oder ein Schreibset bei Paputik gekauft? Wer nur noch bei den Grossverteilern einkauft, darf sich nicht wundern, wenn kleinere Betriebe das Nachsehen haben.

Zaubern hilft hier leider nicht. Umso mehr macht es Freude zu sehen, wie ein junger Waberer mit seinem Kollegen eine magische Zauberkarriere macht und dabei Klein und Gross begeistert (Seite 5). Bleibt noch der Hinweis auf einen rüstigen Jubilar, der keineswegs im Altersheim wohnt, sondern in der Sporthalle. Der Turnverein Wabern feiert sein 80-jähriges Bestehen und wird im Laufe des Jubiläumsjahres in der Wabern Post auf seine Geschichte zurückblicken – angefangen mit den jüngsten Vereinsmitgliedern (Seite 10). Auf gehts!

Mario Tuor

Titelbild

Es begann in einer Waberer Garage als Kindertheater. Heute haben Dominik Zemp und Nico Studer den Swiss Talent Award gewonnen und treten in «Das Zelt» und im Käfigturmtheater Bern als Zauberkünstler auf.

Bild Theresia Morgenegg



Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 66.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
06/14	08.05.	27.05.
07-08/14	06.06.	26.06.
09/14	11.08.	28.08.
10/14	08.09.	25.09.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 500.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
- Ausbildungszentrum Morillon
- Bernau • Berner Liedertafel • Bibliothek Wabern
- Elterngruppe Wabern
- Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
- Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern
- Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
- Frauenverein Wabern-Spiegel
- Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
- Infozentrum Eichholz
- juk–Jugendarbeit Köniz/Wabern
- Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
- La gugg au vin • Ludothek Wabern
- Michael-Chor Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern
- Pfadi Falkenstein Köniz
- Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
- Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
- Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
- Schachclub Köniz-Wabern
- SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern
- Singkreis Wabern • Spiegelbühne
- Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
- Tertianum AG Residenz Chly Wabere
- Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
- Verein Spiegel-Blinzernplateau
- Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
- Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch

Jana Fuchs

Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

inserate.wabernpost@jordibelp.ch

Tel. 031 818 0117, Fax 031 819 38 54



Wo wir sind ist Farbe.ch



Für alle
um die
20

- Facebook - Twitter - Social Media
Wo bleibst als Person du da?
- Lachen, schwitzen, lebendig sein...
all das passt im Troci rein.
- **Starte jetzt dein
Fit & Figur Programm**

Trocadero
Freude am Leben
Fitness · Aerobic · Sauna · Solarium

031 961 13 17

Trocadero · Bernstrasse 99 · 3122 Kehrsatz

PERLER & Co.
einzig**ART**ige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch



Solarium
Massage
Kosmetik
Nail Design
Permanent Make-up

Heidi Finger + Team
Seftigenstrasse 225
3084 Wabern

031 961 73 70
solarium-wabern.ch

Eltern-Beratungen



- für Mütter und Väter mit Kindern
im Alter zwischen 2 bis 12 Jahren
- vier Sitzungen (je ca. 60 Min.)
- Unterstützung bei der Wahr-
nehmung Ihres Kindes und der
persönlichen Lösungsfindung
- Ziel: Mehr Sicherheit, Gelassenheit
und Freude im Familienalltag

Marie-Louise Spinnler-Schweizer, Primarlehrerin, Erwachsenenbildnerin FA und
Triple P – Beraterin (www.elternberatung-spinnler.ch), Mutter von vier Kindern.



**Frisch frech
fröhlich...**

...«Bächtelen Frühlingsmärit» mit vielen Ständen
und Attraktionen für Gross und Klein!
Am Samstag 10. Mai 2014, 09:00 - 16:00 Uhr

Stiftung Bächtelen,
Grünaustrasse 53, 3084 Wabern,
Telefon 031 963 66 66

stiftung **BÄCHTELEN**

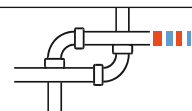
Ausbildung - Begleitung - Integration



Quellenweg, 1
3084 Wabern
Tel. 031 961 09 89

www.facebook.com/RistorantePizzeriaGelateriaDaAntonio

speedy Taxi



bill + künzi ag

heizung + sanitär

sportweg 56 3097 liebefeld
telefon 031 / 971 24 84
fax 031 / 971 45 14
www billkuenzi.ch

- Heizen mit erneuerbarer Energie:**
- Wärmepumpen
 - Solar
 - Pellets
 - Komfortlüftungen
 - Öl- und Gasfeuerungen
 - Radiatoren- und Bodenheizungen

- erholen im eigenen Wellness-Bad:**
- Bäder, Sprudelwannen
 - Duschen, Dampfbäder
 - einfache Waschtische bis Designer-Möbel
 - Solar- und elektrische Boiler
- ... und für Reparaturen immer in Ihrer Nähe

Im Todesfall beraten und unterstützen
wir Sie mit einem umfassenden und
würdevollen Bestattungsdienst.

Urs Gyger, Geschäftsleiter Bern

EGLI
BESTATTUNGEN
Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
www.egli-ag.ch office@egli-ag.ch
24-h-Tel. 031 333 88 00

Zauberduo Domenico

Vom weltkleinsten Zaubertheater zur abendfüllenden Show

Im Wintergarten der Zemps an der Alpenstrasse in Wabern stehen Kulisseanteile. Das Zauberduo Domenico übt hier ein Zauber-Kunststück, bei dem es selbst nichts sieht. Domenico: Das sind Dominik Zemp und Nico Studer. Im Mai startet ihre erste abendfüllende Show im Berner Käfigturm-Theater.



Dominik Zemp

Vielleicht gerade zum Beginn eine Klarstellung: Zaubern im Sinne des Zauberduos Domenico hat nichts mit geheimnisvollen Kräften zu tun. Dominik und Nico sprechen von Kunst. 20 Prozent ist Tricktechnik, 80 Prozent Präsentation: d. h. Schauspielerei, Atmosphäre, Inszenierung.

Dass die beiden den Swiss Talent Award gewonnen haben, hat mit der Qualität beider Teile zu tun. «Ich bin der Fingerfertige, Dominik der Zungenfertige», sagt Nico dazu. Tatsächlich stammt dieses wunderbare Wortspiel im Original vom Zungenfertigen, eben von Dominik. Zu Nicos Spezialität gehören klassische Nummern. Die weissen Tauben zum Beispiel. Sie sind echt. Nico hält sie bei sich zu Hause.

Einbeziehen ja, blossstellen nein

Humor gehört aber auch zur Show. Und auch das Publikum. Nicht nur wegen Eintritt und Applaus. «Zaubern funktioniert nicht in den Händen der Zauberer, sondern in den Köpfen des Publikums», erklärt Dominik. Es wird von Anfang an einbezogen. Nico und Dominik legen aber Wert darauf, dass es wirklich um Interaktion geht, und nicht ums Blossstellen, kein Amusement auf Kos-

ten Einzelner. Die Zuschauer müssen sich wohlfühlen, damit sie wirklich dabei sind.

Es begann in einer Garage

An die Anfänge zumindest von Dominiks Zaubererlaufbahn erinnern sich bestimmt einige, die in Wabern aufgewachsen sind. Das Zaubertheater Mirage, das weltkleinste Zaubertheater mit 15 Sitzplätzen, in Zemps Garage an der Alpenstrasse. Dann Auftritte im Nesslereren-Kindergarten, im Kindergarten Wandermatte, an Festen von Freunden und Verwandten – und irgendwann dann der Schritt in die grosse Welt, d. h. Engagements und Aufträge von Leuten und Firmen, die man nicht kennt.

Langer Weg

Der Berufsweg führte weder Nico noch Dominik direkt auf die Zauberbühne. Da war nichts mit Zauberschule – das gibt

es in der Schweiz auch nicht: Dominik studierte Wirtschaft in Bern und Zürich. Er ist entsprechend fürs Management des Duos verantwortlich. Nico ist Seklehrer in Englisch und Sport. Übrigens hat auch er Waberer Lokalbezug, seine Grossmutter Käthi Kräuchi ist hier aufgewachsen und so kann auch er in Wabern Verwandte besuchen.

Kennengelernt haben sich Nico und Dominik an einer Veranstaltung in Basel, wo beide unabhängig als Zauberer auftraten. «Wir sprachen schon beim ersten Kontakt von einer gemeinsamen Show», sagt Nico.

Aber der Weg dorthin war lang. Es gab erste gemeinsame Auftritte, aber das waren noch grösstenteils Solonummern, mit zuerst einer, dann mit der Zeit immer mehr gemeinsamen Nummern.

Don't Worry, It's Magic

Das lange aber stetige Arbeiten hat sich offensichtlich gelohnt. Am 25. November 2013 gewannen die zwei das Finale der ersten Ausgabe des Swiss Talent Award. Das brachte ein Jahres-Engagement als Special Guest im grossen fahrenden Variété-Theater «Das Zelt». Die Tournee hat im April begonnen. Ausserdem wird nun der Traum der abendfüllenden eigenen Show Wirklichkeit. «Don't Worry, It's Magic» startet am 3. Mai im Käfigturm-Theater. Am 4. Mai ist das Duo gleich nochmals dort, mit dem Spezialprogramm für Kids.

Das bisherige Daily Business als Zauberduo läuft dabei weiter: Massgeschneiderte Shows, Workshops und andere Einsätze für Feste, Firmenanlässe, Schulen und Events für Kids. Der Award hat den Wechsel vom Teilzeit-Profi zum Vollzeit-Profi gebracht.

Zauberduo Domenico im Käfigturm-Theater

Sa 3. Mai 20 Uhr: «Don't Worry, It's Magic»: abendfüllendes Zaubertheater
So 4. Mai: 14.30 Uhr: grosse Kinder-show (ab 5 Jahren)

«Das Zelt»

Für die Auftritte mit «Das Zelt» braucht's noch etwas Geduld
16. und 18. Dezember, jeweils 20 Uhr, Allmend Bern



Nico Studer

Bild zvg

Kontakt und alle Infos:

www.zauberduo.ch
info@zauberduo.ch
079 826 45 46

Moël Volken

Sag mir, wo die Blumen sind

Ende letzten Jahres schloss eines der ältesten Geschäfte Waberns die Tore: der Blumenladen Mischler an der Ecke Kirchstrasse/Weidenastrasse. Dies wird auch Folgen für die Gärtnerei im Maygut haben. Der Gartenbaubetrieb von Yves Mischler ist hingegen nicht tangiert.

Grün über drei Generationen hinweg: Kurt Mischler, 78, sowie seine Söhne Yves, 52, und Thomas, 47, sind in Wabern wohlbekannt, doch nur ältere Waberer dürften sich an Ernst Mischler erinnern, einst Obergärtner im Zieglerspital, der 1942 an der Ecke Maygutstrasse/Nesslerenweg eines der allerersten Wohnhäuser im neu entstehenden Quartier baute und einen Gärtnereibetrieb gründete. Die Maygutstrasse war damals noch nicht einmal asphaltiert. Wieso denn gerade an diesem Standort eine Gärtnerei ansiedeln? Weil die Gemeinde damals in der Verlängerung der Maygutstrasse einen Brückenschlag über die Aare erwog, womit der Weg ins Kirchenfeld und nach Muri viel kürzer geworden wäre, sagt Kurt Mischler.

Blumenladen: Standort einst ideal

Wenig später kaufte Ernst Mischler das Haus an der Ecke Kirchstrasse / Weidenastrasse und richtete im Parterre einen Blumenladen ein. In diesem Fall trug die Weitsicht Früchte; denn im Gegensatz zur Aarebrücke wurden reformierte Kirche und Friedhof realisiert. 1970 wurde das Blumengeschäft von Kurt Mischler übernommen.

Den Söhnen von Kurt Mischler waren ebenfalls grüne Daumen beschieden: Yves Mischler als Landschaftsgärtner spezialisierte sich auf Gartenpflege und Gartenbau,

Bruder Thomas als Florist engagierte sich in Gärtnerei und Blumenladen und leitete diesen ab 1994. Unvergessen sind die von Thomas Mischler organisierten Brautstrausausstellungen im «Wabere Stöckli» und die alljährliche Adventsausstellung, die bald einmal aus Platzgründen vom Blumenladen in die Gärtnerei verlegt werden musste.

1999 wurde die Blumen Mischler GmbH gegründet, durch und durch Familienbetrieb. Seit 2001 obliegt Mischlers auch die Pflege des alten Friedhofs im Dorf. Das Motto «Wir sind ein Team» wird intensiv gelebt; denn Kurt Mischler und seine Frau Raymonde sind nach wie vor aktiv im Business, vorab im administrativen Bereich. Sohn Yves ist sehr froh um diese Entlastung, da Gartenbau und Gartenpflege gut laufen. Eigentlich könnte Yves Mischler einen Mitarbeiter brauchen, doch nach diversen schlechten Erfahrungen mit jungen Angestellten zieht er es zurzeit allein durch resp. bei Bedarf mit familieninterner Unterstützung. Ende letzten Jahres musste allerdings die «grüne Dynastie» einen herben Dämpfer hinnehmen, nachdem man gemeinsam beschlossen hatte, den Blumenladen zu schliessen. Dieser Entscheid habe sich schon längere Zeit angebahnt, da der Laden innerhalb der GmbH seit Jahren quersubventioniert worden sei.

Der definitive Entscheid erfolgte jedoch «sehr kurzfristig». Kurt Mischler nennt diverse Gründe: erstens das generell veränderte Einkaufsverhalten und die zunehmende Konkurrenz durch die Grossverteiler – der Detaillist werde immer mehr nur noch für spezielle Anlässe aufgesucht, und Blumen stellen heutzutage nicht einmal mehr

bei Beerdigungen eine Selbstverständlichkeit dar. Zweitens die Unterbindung des Durchgangsverkehrs in der Parallelachse zur Seftigenstrasse – seitdem die Poller in der Werkstrasse installiert sind, habe der Umsatz zusätzlich abgenommen.

Drittens geschah es zum wiederholten Mal, dass die angestellte Floristin bereits nach kurzer Zeit kündigte, sei es weil sie die Verantwortung für ein Geschäft nicht tragen wollte oder weil sie eine Weltreisepflanze. Und viertens haben laut Mischler mehrmalige schikanöse Bussen des Polizeiinspektorats «den Rest gegeben»: Wenn ein Kleingewerbler in einer extrem verkehrsarmen Strasse sein Fahrzeug vor dem Ladenlokal kurz auslade und wegen des eingestellten Warnblinklichts gebüsst werde – vorgeschrieben ist neuerdings die Aufstellung «retro-reflektierender» Kegel –, sei dies schlicht zum die Wände hochgehen.

Allerdings: Aus heutiger Sicht war der Standort des Blumenladens trotz grössten persönlichen Einsatzes von Thomas Mischler alles andere als ideal. Wieso denn nicht ein paar Meter hinüber an die Seftigenstrasse zügeln, wo in den letzten Jahren immer wieder Ladenlokale leer standen? Kurt Mischler winkt ab: Auch einen halbwegs anständigen Mietzins nebst aller anderer Fixkosten hätte das Blumengeschäft nicht verkraften können.



Drei Generationen lang Gärtnerei, bald Wohnbauten



Vater Mischler, Söhne Mischler, Stiefmütterchen

Auch die Gärtnerei wird bald aufgelöst

Bei einem Gang durch den Gärtnereibetrieb am Nesslerenweg wird klar, dass auch dessen Tage gezählt sind: Zwar werden noch Setzlinge gezogen, Kübelpflanzen überwintert u.s.w., doch nicht mehr lange. Zwar wurde noch bis vor Kurzem immer wieder viel Geld in die Treibhäuser investiert, z. B. für automatisierte Heiz-, Lüftungs- und

Beschattungsanlagen, doch erlaubt die über Jahrzehnte gewachsene kleinteilige Anlage keinen effizienten Betrieb nach neusten Standards. Die ältesten niedrigen Treibhäuser weisen noch «Kriegsbeton» und Holzrahmen auf. Sie strömen durchaus Charme aus, sind aber am Zerfallen. Eine abermalige Investition von mehreren Hunderttausend Franken liegt für Mischlers nicht drin – gut nachvollziehbar. Zumal die Parzelle in der Wohnzone Potenzial für mehrere zusätzliche Wohneinheiten haben dürfte. Konkrete Überbauungspläne? Noch nicht, es pressiere nicht dermassen, sagen Mischlers mit wehmütigem Unterton; denn immerhin neigt sich eine gut 70-jährige Ära dem Ende zu.



Noch herrscht mediterrane Ambiance am Nesslerenweg

Trotzdem lebt «Blumen Mischler» weiter

Gartenpflege und Gartenbau als drittes Standbein der Blumen Mischler GmbH werden unter unverändertem Namen weiterleben. Yves Mischler erzielt gegen 75% seines Umsatzes in Wabern selbst, den Rest im näheren Umkreis wie z.B. im Spiegel; denn eine Weglänge von 20 Minuten sei heute Limite bezüglich wirtschaftlicher Tragbarkeit und ökologischer Verantwortbarkeit. Mischler kann auf eine sehr treue Kundschaft zählen, was die regelmässige Gartenpflege betrifft. Am liebsten ist er aber gartenbaulich tätig, dies sei das «Zückerchen» in seinem Job.

Wie alles ist auch das Verhältnis des Menschen zum Garten in starkem Wandel, sagt Mischler. Der traditionell gepflegte Garten werde über kurz oder lang verschwinden. Gartenarbeit werde zunehmend als mühsam empfunden. Der Trend zu Naturgärten sei klar zu beobachten; doch benötigen auch solche Gärten Pflege, was die Gartenbesitzer oft nicht wahrhaben wollen, bis sie nach einigen Jahren wegen der überhand nehmenden Verwilderung verzweifelt nach dem Gärtner rufen. Blumen Mischler GmbH hilft gerne auch Verzweifelte: info@blumenmischler.ch, T 031 961 18 88.

Bilder und Text Pierre Pestalozzi

Blumen in Wabern

Auch nach Schliessung des Blumenladens Mischler gibts in Wabern nach wie vor Blumen und Bouquets zu kaufen. Nebst Grossverteilern und saisonalen Marktfahrern verbleiben drei Detailgeschäfte:

- Blumenboutique Gerber, Seftigenstrasse 362, T 031 961 35 00
- Meyer Blumen, Seftigenstrasse 230a, T 0800 108 001
- Sonfleur, Seftigenstrasse 205, T 961 44 04

Nicht zu vergessen die Gärtnerei der Stiftung Bächtelen (Grünaustrasse 53, T 031 963 66 66), wo es je nach Saison auch Blumen zum Selberschneiden gibt.

Es hat nicht sollen sein ... Das Ende der Paputik

Noch vor einem Jahr (Wabern Post 1/13) entwarf Franz Grecchi ein heiteres Zukunftsbild: Er plane die Geschäftsübergabe. Und ja: Das sollte problemlos gehen. Der Nachfolger erhalte das Inventar zu sehr günstigen Konditionen und übernehme eine treue Klientele, welche das Sortiment, das Dienstleistungsangebot und die Atmosphäre der Paputik schätzt.

Seit Mai 2013 bediente im Geschäft zeitweise ein netter junger Mann. Er arbeite sich ein und würde in einigen Monaten das Geschäft übernehmen, hörte man. Und als ausgebildeter Buchbinder bringe er das ideale Fachwissen mit, um die geschätzte Paputik-Leistung der Schriftengestaltung weiterzuführen. Aber der nette junge Mann verschwand wie er gekommen war. Auch vertrautes Personal verschwand. Immer öfter stand Franz Grecchi, trotz einiger Gesundheitsprobleme, selbst hinter dem Ladentisch. Und nun das: «Totalausverkauf»!

Was ist geschehen? Der nette junge Mann erhielt den nötigen Bankkredit nicht. Das heisst im Klartext: Die Banken schätzen die Zukunftschancen einer Quartierpapeterie an dieser Lage als zu unsicher ein. Warum? Nur 200 Schritte trennen sie von Coop und Post, wo man den Alltagsbedarf an Schreibwaren und Zeichenmaterial im Vorbeilaufen decken kann. Wenn Sie etwas weniger Alltägliches suchen: In höchstens 6 Minuten fährt das nächste Tram zur Stadt. Und dann gibts ja noch den Internethandel... Schade. Mitte/Ende Mai verschwindet ein sehr persönlich geführtes Spezialgeschäft aus dem Zentrum von Wabern. Wabern wird zunehmend Suburbia.

PS: Während des Räumungsausverkaufs sind die Preise stark reduziert. Eine gute Gelegenheit, sich noch die teure Schreibgarnitur, den neuen Drucker oder das gepflegte Korrespondenzpapier zu leisten.

Roland Saladin

Spiegel: VOI mit Post-Agentur

Im Anschluss an die Hauptversammlung des Spiegel-Leistes wurde die Bevölkerung von Frau Nadia von Veltheim, stellvertretende Leiterin Expansion, Planung, Entwicklung der Genossenschaft Migros Aare, über das Neuangebot der Migros mit VOI sowie von Herrn Andreas Neugebauer, Leiter Verkauf der Schweizerischen Post, über eine bediente Post-Agentur im VOI orientiert.

VOI-Laden

Das Einkaufszentrum Migros im Spiegel ist am Ende seines Lebenszyklus angelangt und muss modernisiert, revitalisiert und den heutigen Einkaufsgewohnheiten im Quartier angepasst werden. Damit eine Erneuerung aus einer Hand gestaltet werden kann, hat die Migros das ganze Erdgeschoss gemietet und sucht zur Ergänzung noch Untermieter, sodass ein idealer Mietermix entsteht. Vom Flächenangebot her teilt die Migros den Laden im Spiegel strategisch in das

Brennpunkt

Franchisekonzept der VOI-Läden ein. Das Grundangebot und die Preise sind in einem VOI grundsätzlich gleich wie in der Migros, auch können Kundinnen und Kunden teilweise von Aktionen der Migros profitieren. Zusätzlich werden auch alkoholische Getränke und Tabak angeboten. Das Modell funktioniert aus Erfahrung gut und ein innovativer Franchisenehmer kann durchaus gewinnbringend arbeiten. Bisher mussten gesamtschweizerisch noch nie VOI-Läden geschlossen werden.

Sofern keine Einsprachen eingehen, wird das neue VOI Ende dieses Jahres nach einer Umbauzeit von zwei bis drei Monaten eröffnet. Wie in der Überbrückungszeit die Einkaufssituation im Quartier aufrecht erhalten werden kann, wird noch abgeklärt.

Spiegel-Pintli

Das Restaurant «Spiegel-Pintli» wurde von der Migros nicht übernommen. Gespräche

der Besitzerin Swiss Property mit potenziellen Pächtern sind im Gang.

Bediente Postagentur

Die Poststelle Spiegel ist defizitär und die Postgeschäfte sind stark zurückgegangen. Es ist vorgesehen, die Poststelle zu schliessen und eine bediente Agentur im Ladenzentrum Spiegel einzurichten. Das bediente Postagenturmodell, wie es im Spiegel vorgesehen ist, wurde in Schliern bereits realisiert. Die Post wird mit VOI zusammenarbeiten, was den Vorteil hat, dass sich die Öffnungszeiten verlängern werden. In der Agentur können alle normalen Postgeschäfte getätigt werden, ausser das Aufgeben von Sperrgutsendungen (beispielsweise ein Velo oder 4 Sommerpneus usw.) sowie der Versand von Urgent-Paketen ins Ausland. Für diese Dienstleistungen sind die Poststellen in Köniz oder Liebefeld aufzusuchen. Dagegen werden Economy- und Priority-Pakete für das Ausland im VOI angenommen.

Eine weitere Einschränkung ist, dass aus Sicherheitsgründen Bareinzahlungen nicht möglich sind. Die Einzahlungen können aber problemlos mit Postcard und EC-Direct (Bankkarte) getätigt werden. Das beliebte gelbe Quittungsbüchlein wird nach wie vor gestempelt. Der Barbezug am Schalter ist auf maximal Fr. 500.– pro Bezug limitiert, Bargeld kann am weiterhin bestehenden Postomaten bezogen werden. Da es offenbar einem Bedürfnis entspricht, ist eine Anlage mit Postfächern geplant, der Standort ist noch offen. Der Briefkasten mit Leerungszeit 18 Uhr im Zentrum bleibt bestehen. Der Postschalter im VOI wird nicht vom Postpersonal, sondern von den Mitarbeitenden des VOI bedient. Sie werden für diese Aufgaben speziell von der Post ausgebildet.

Theresia Morgenegg

Bergbau in Wabern

Seit Februar wird am Gurtenfuss Fels abgebaut. Es geht um zwei Fliegen auf einen Schlag: erstens Vergrösserung und Aufwertung des Vorplatzes der Gurtenbahn-Talstation, zweitens Sicherung des instabilen Hanges.

Es geht auch nicht um den Wunsch nach mehr Besonnung am Gurtenfuss oder gar nach freier Sicht auf den Ulmizberg... Nein, es geht primär darum, den Bereich vor der Gurtenbahn-Talstation zu vergrössern und aufzuwerten, um Reisedeckungen ein problemloses

Seit Anfang Jahr arbeiten Bagger und Fräsmaschine am Gurtenhang, und bereits ist der neue obere Wandabschluss mittels Spritzbeton gesichert. Diese Massnahme drängte sich auf, weil die oberen Schichten aus rutsch- und abbruchgefährdetem Lockermaterial bestehen. Auch für Laien ist der Übergang zum darunter liegenden Sandstein klar erkennbar (s. Fotomontage). Im unteren Teil wird der neue Wandabschluss ohne Beton auskommen, jedoch mittels Steinschlag-Schutznetz gesichert. Ob der bis zu 13 m hohe Platzabschluss mit den Jahren von Flechten, Moos und anderem besiedelt werden wird? Katrin Sedlmayer spricht auch von der Möglichkeit einer künstlerischen Intervention.



Gefahrenzone: Felsstabilisierung wäre auch ohne Vorplatz-Vergrösserung nötig geworden

Bild pp

Bergbau am Gurten hat Tradition, in Wabern wie auch oberhalb des Spiegel-Quartiers, wie die eindrücklichen Sandsteinbrüche bezeugen. Der aktuelle Felsabbau bei der Talstation der Gurtenbahn hat allerdings nichts mit kommerziellem Bergbau zu tun. Ohnehin wäre der Sandstein in Wabern für heutige Qualitätsansprüche unbrauchbar, da viel zu mürb.

Wenden ohne gefährliche Rückwärtsmanöver zu ermöglichen und um ein attraktives, einheitlich gestaltetes «Arrivée» für Gurtenbahn und Brauereiareal zu erhalten. Gleichzeitig soll auch der instabile Hang oberhalb des Vorplatzes gesichert werden, was auch ohne Vorplatz-Vergrösserung nötig gewesen wäre, wie Gemeinderätin Katrin Sedlmayer am Medienanlass Ende März erklärte.

Projektabschluss Ende Jahr

Bis Ende Mai sollen Felsabtrag und -sicherung abgeschlossen sein, wodurch der Gurten um 1200 Kubikmeter erleichtert sein wird. Ende Juli, nach dem Gurtenfestival, wird die zweite Bauetappe gestartet, und bis Ende Jahr soll der Vorplatz der Gurtenbahn-Talstation in neuem Glanz erstrahlen. Nach ursprünglichem Zeitplan hätte das 1,7 Millionen Franken schwere Bauprojekt sogar deutlich früher abgeschlossen werden sollen. Doch zogen sich Projektierung und Bewilligungsverfahren in die Länge. Dies einerseits wegen des Eingriffs in eine geschützte Hecke und in den Wald,

andererseits weil der Grundeigentümer des abzutragenden Hangteils opponierte. Erst nachdem seine Hausparzelle ob des Gurten-dorfwegs in eine Wohnzone W2 eingezont wurde, willigte der Grundeigentümer ein.



Künftig ein würdigerer Empfang für die jährlich fast 1 Million Besucher des Gurten Bild zvz

Nächste Bauprojekte stehen an

Am Fusse des Gurten wird im Areal alte Gurtenbrauerei immer noch gebaut. Auch sonst wirds in diesem Teil Waberns nicht so schnell ruhig werden. Nächstes Jahr soll die umfassende Sanierung und Umgestaltung der Dorf- und Kirchstrasse bis zur Unterführung in Angriff genommen werden – ein Bauprojekt, das demnächst aufgelegt werden wird.

In gut drei Jahren dürfte die BLS mit dem Doppelspurausbau und dem grundlegenden Umbau des Bahnhofs Wabern beginnen. Nebst dem behindertengerechten Zugang von der Dorfstrasse her soll eventuell ein zweiter Perronzugang auf der Westseite des Bahnhofs und somit eine Personenunterführung als direkte Verbindung zwischen dem Areal Gurtenbrauerei und dem Morillon-Quartier erstellt werden. Für das ganze Gebiet zwischen Dorfstrasse, Kirchstrasse und Bahnlinie erarbeitet die Gemeinde zurzeit einen sogenannten Masterplan. Dessen Entwurf dürfte bald der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Die Gurtenbahn-Talstation selbst muss ebenfalls saniert werden, vor allem was die Behindertengerechtigkeit angeht. Zudem wurde am Medienanlass mitgeteilt, dass der Gurtenhang auch oberhalb der Talstation instabil sei und Sicherungsmassnahmen erfordere. Die Bauwirtschaft wirds freuen.

Pierre Pestalozzi

Rodelbahnprojekt verzögert sich

Letzten Herbst berichtete die Wabern Post über den bevorstehenden Abbruch der Sprungschanze auf dem Gurten und über den geplanten Ersatz durch eine Sommerrodelbahn. Die Gurtenbahn AG als Bauherrschaft kündigte damals die Inbetriebnahme spätestens per Frühling 2015 an. Mittlerweile ist die Sprungschanze weg, doch die Rodelbahn ist noch nirgends. Vielmehr wurde nun publik, dass sich das Projekt am bisher geplanten Standort nicht realisieren lässt. Gut drei Jahre Planung

umsonst? Nicht ganz, denn es wird neuerdings ein Standort östlich der Gurtenbahn ins Auge gefasst, unmittelbar angrenzend an die markante oberste Kurve des Grünenbodenwegs und an den Bike-Trail. Hier ist der Hang länger, weniger steil und weniger exponiert – somit für eine Rodelbahn deutlich geeigneter als in unmittelbarer Nachbarschaft von Restaurations- und Seminarbetrieb. Grössere Terrainveränderungen und Lärmschutzmassnahmen würden sich erübrigen.



Bild Königer Zeitung

Der Gemeinderat Köniz und die Stiftung «Park im Grünen» unterstützen die Planung am neuen Standort. Der anvisierte Hang liegt in der Landwirtschaftszone und ist im Besitz zweier Landwirte. Zurzeit laufen die Verhandlungen mit den Grundeigentümern und planungsrechtliche Abklärungen. Die

Gurtenbahn AG hofft, dass sich das Projekt ohne aufwendiges Zonenplanänderungsverfahren resp. mit blosser Ausnahmebewilligung realisieren lässt. Im besten Fall dürfte die knapp 500 Meter lange Sommerrodelbahn in eineinhalb bis zwei Jahren eingeweiht werden. pp

Politfenster

«Midnight Sports» – eine Erfolgsstory

Sport oder Chillen? Beides konnten Jugendliche aus der Gemeinde Köniz in den vergangenen drei Monaten auf geradezu ideale Weise verbinden. Mit dem Projekt «Midnight Sports» stand ihnen nämlich ein neues Angebot für betreuten Ausgang zu Verfügung. Die Turnhallen der Schule Hessgut im Liebfeld waren von Mitte Januar bis Ende März an insgesamt zwölf Samstagabenden zwischen

20.30–23.30 Uhr für Sport, Musik und Begegnungen geöffnet. Das Projekt verantwortete die Fachstelle Prävention, Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Köniz. Unterstützt wurden sie dabei vom Könizer Jugendparlament und der Stiftung idée:sport, welche in der ganzen Schweiz Kinder- und Jugendprojekte realisiert. Initiiert wurde das Projekt vor ziemlich genau vier Jahren mittels eines SP-Postulats, das die Einführung des Angebots «Midnight-Sports» für Jugendliche in der ganzen Gemeinde forderte und das von insgesamt 26 Parlamentsmitgliedern unterstützt wurde.

Brennpunkt • Vereine

Die Zahlen des mittlerweile abgeschlossenen Projekts sind eindrücklich und belegen den Bedarf nach einer Institutionalisierung des Programms: Zwischen 70 und 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbrachten durchschnittlich an den zwölf Abenden im Liebfeld ihre Freizeit. Geleitet wurden die Anlässe jeweils von einem Sozialarbeiter der Fachstelle Prävention. Assistent wurde er dabei von drei bis vier Seniorcoaches (Mitglieder des Jugendparlamentes) und bis zu zehn Juniorcoaches (Schülerinnen und Schüler der Oberstufe). Ausgebildet wurden alle Coaches von der Stiftung *idée: sport*. Über jede Veranstaltung legten die Organisatoren mit einem öffentlich aufgelegten Bericht Rechenschaft ab. Vorfälle hat es während und auch nach allen zwölf Veranstaltungen keine nennenswerten gegeben. Dies hat sicher auch mit dem aktiven Leiten der Verantwortlichen zu tun, von dessen Wirkung ich mich anlässlich eines kurzen Besuches am 8. Februar selber überzeugen konnte. Man darf nun sehr gespannt sein auf die Auswertung des Projekts und hoffen, dass es zu einer baldigen Fortsetzung kommt. Für mich steht aber bereits jetzt fest: Der Bedarf nach einer Weiterführung ist nach

den bisherigen Erkenntnissen mehr als ausgewiesen. Wirkungsvoller kann Jugendarbeit kaum stattfinden.

Markus Willi

Haltung Prostitution

Mit dem Titel «Keine Freude am Freudenhaus» brachte die *Wabern Post* das Thema aufs Tapet, an der *Wabern-Leist-Hauptversammlung* wurde darüber diskutiert und die *Tagespresse* nahm sich der Sache an. Der Gemeinderat antwortete bisher zurückhaltend, da es sich «um ein laufendes Verfahren» handle.

Das Thema «Erotikbetriebe» war bereits vor 12 Jahren ein heiss diskutiertes Thema in *Wabern*, als der Gemeinderat Sex-Videokabinen an der *Kirchstrasse* verbot, «da der Videobetrieb in der Wohnzone als Verursacher ideeller Immissionen nicht zonenkonform ist». Das Bundesgericht stützte dieses Verbot. Aktuell ist der Gemeinderat ebenfalls der Meinung, dass der Prostitutionsbetrieb am *Quellenweg* nicht zonenkonform ist.

In einer Interpellation will ich jetzt vom Gemeinderat wissen, wie er bezüglich

Prostitutionsgewerbe in der Wohnzone weiter verfahren will. Hier einige Fragen:

- Aufgrund welcher rechtlichen Grundlagen beurteilt der Gemeinderat den Prostitutionsbetrieb am *Quellenweg* als nicht zonenkonform?
- Hat der Gemeinderat Kenntnis von weiteren nicht zonenkonformen Betrieben?
- Welche nächsten Schritte unternimmt der Gemeinderat, um den rechtmässigen Zustand bezüglich Zonenkonformität der bestehenden Betriebe herzustellen?
- Was ist die aktuelle Politik des Gemeinderats bezüglich Prostitutionsgewerbe in der *Gemeinde Köniz* und wie wird diese Politik in Zukunft – bei bestehenden und neuen Betrieben – umgesetzt?

Antworten auf diese und weitere Fragen sind für die *Parlamentssitzung* vom 24. Mai in Aussicht gestellt.

Hansueli Pestalozzi

Parlamentsmitglieder aus *Wabern*:
Hansueli Pestalozzi (Grüne)
Markus Willi (SP)

Ortsplanungsrevision: Jetzt mitwirken!

Die Ortsplanung ist Basis, um die *Gemeinde* weiterzuentwickeln und die *Lebensqualität* weiter zu steigern. Der Start der *Ortsplanungsrevision Köniz* liegt schon neun Jahre zurück, seit 2011 läuft die dritte und letzte Phase: *Revision der baurechtlichen Grundordnung* – bestehend aus *Nutzungsplan*, *Schutzplan*, *Baureglement* und *Baulinienplan*. Diese Planungsinstrumente sind für die *Grundeigentümer* verbindlich und sollen deshalb in der *Könizer Bevölkerung* einen breiten Rückhalt finden.

In der *Beilage «Köniz innerorts»* informiert der *Gemeinderat* umfassend über den Stand der *Ortsplanungsrevision*. Seit 22. April und noch bis 11. Juli läuft das öffentliche *Mitwirkungsverfahren* zum Entwurf der *baurechtlichen Grundordnung*. Alle *Könizer/innen* können sich zum vorliegenden Entwurf äussern. Es sind mehrere öffentliche *Informationsveranstaltungen* geplant. Jene in *Wabern* findet am 27. Mai, 19.00 Uhr in der «*Heiteren Fahne*» (vormals *Brauereiwirtschaft*) statt.

pp

Schreinerei Der Grüne

Neustart zwei Hügelkuppen weiter

Bis im Oktober 2013 schreinerte Christian Grüne im Gurtenbraui-Areal. Wohnen tut er weiterhin an der Alpenstrasse. In Schlatt, zwei Hügelkuppen westlicher, bringt er mit seiner Schreinerei «Der Grüne» nun neues Leben in die Werkstatt der früheren Schreinerei Thomet.

Die seit Jahren nicht mehr benutzte Werkstatt im kleinen *Weiler Schlatt* bei *Gasel* an der *Strasse von Schliern* nach *Niedermuhlern* hatte bereits vor einiger Zeit *Grünes Neugier* auf sich gezogen. Im letzten Sommer wurde er mit der *Besitzer-Familie* einig und im *Oktober* begannen dann die *Umbau- und Einrichtungs-Arbeiten*.



Vieles, was sich über Jahre in der Werkstatt angesammelt hatte, musste entsorgt werden, Böden wurden abgeschliffen, Wände und Decken neu gestrichen und eine neue Wand gezogen. Und doch blieben nicht nur Charme und Geruch der alten Werkstatt erhalten. Christian Grüne ist des Lobes voll für die alten, zuverlässigen Maschinen, die er übernehmen konnte: Alles präzise und robuste Mechanik, die mit guter Wartung nahezu ewig hält.

Der Schreiner freut sich auf die Arbeit in den traditionsreichen Wänden: Aus der Schreinerei Thomet stammten nicht nur sämtliche Schulpulte der Umgebung. Auch die Kanzel in der Heiliggeistkirche wurde hier gefertigt.

Grünes Spezialität sind Möbel, Innenausbau, Parkette, aber auch allgemeine Schreinerarbeiten. Beim Besuch in der neuen Werkstatt wartet gerade ein restaurierter Tisch auf den letzten Firnis – auch dies eine seiner Fertigkeiten.

Als Einmannbetrieb bietet Grüne nicht Lösungen von der Stange, sondern kann sich die Liebe zum Material und zum Detail leisten. Und falls der Arbeitsanfall mal doch sehr gross wird, hilft man sich unter befreundeten Schreiner aus. Die Vernetzung macht flexibel, ohne dass man dafür die Wendigkeit eines Einmannbetriebs opfern muss.

Dass die Schreinerei «Der Grüne» heisst, hängt natürlich mit dem Familiennamen zusammen. Es ist aber auch ein Bekenntnis zu Umwelt- und Mensch-verträglichen Stoffen und Materialien. Es muss nicht alles durch und durch naturnah und chemiefrei sein, aber Hilfsstoffe und Materialien werden überlegt ausgewählt und eingesetzt.

Tag der offenen Tür:
Sonntag 18. Mai, 10 Uhr bis 17 Uhr
Am Vormittag Zmorge mit Züpfe & Jenes Möbel in der Werkstatt
Am Nachmittag Grill und Chill

Werkstatt «Der Grüne» für Holzarbeiten
Muhlerstrasse 425
3144 Gasel
079 227 32 74
www.dergruene.ch

Moël Volken

80 Jahre Turnverein Wabern

Der Turnverein Wabern wird dieses Jahr 80. Er ist eine Waberer Institution, die das gesellschaftliche Leben in Wabern auch heute noch prägt und in der Bevölkerung über alle Generationen hinweg verankert ist. Ein Grund dafür ist bestimmt die Offenheit für neue Ideen und neue Trends.

Das neuste Kind des TV Waberns ist das Fitnessstraining, das im März erstmals startete und auch für Nicht-Mitglieder offen ist. Wer sich z. B. für die Badi- oder Ski-Saison vorbereiten will, bucht einfach eine Serie à 9 Terminen.

Aber auch für die Tradition hat es Platz. Präsident Heiri Röthlin führt immer noch das rote Heft, wo die wichtigsten Eckpunkte des Vereins zu finden sind. Allen voran natürlich die Gründung des Turnvereins selbst, am 16. Oktober 1934. Gründungspräsident war der legendäre Stöckli Fritz, Primarlehrer im alten Wandermatte-Schulhaus, und spä-

ter viele Jahre Oberturner der Männerriege und Leiter der Jugendriege.

Hier gleich noch die weiteren Gründungen.

- 1935: Frauenriege
- 1935: Jugendriege (Heute: Bubenriege)
- 1936: Männerriege
- 1948 Damenriege (Damals die jungen Frauen)
- 1954: Ski-Riege
- 1957: Mädchenriege (heute Modi-Riege)
- 2009 Unihockey und Handballriege.

Der Wabern-Lauf wurde 1984 zum 50-jährigen Bestehen des TV Waberns erstmals durchgeführt. Er ist inzwischen zum Waberer Dorffest geworden. Achtung: Dieses Jahr findet er vor den Sommerferien statt: am Freitag, 27. Juni.

Zum Jubiläum gibt die Wabern Post dem Turnverein Platz, seine aktiven Riegen über das Jahr verteilt vorzustellen. Den Beginn machen wir mit den Jüngsten.

Das Meitschi- und Gieleturnen

Ein vielseitiges Sportangebot für alle bewegungsfreudigen Kinder!

«Fang mi doch!» – «Gimer dr Ball» – «lueg mau, ich cha scho s'Rad» – «mache mer hüt Spiiii!»... So tönt es jeweils am Montagabend in den Turnhallen Morillon.

Regelmässig findet am Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr das Meitschi- und Gieleturnen statt. Im Sommer auch draussen, im Winter in der Halle bietet der Turnverein Wabern (TV Wabern) eine vielseitige Sportstunde für Mädchen und Buben von der 1.–3. Klasse an. Im Gieleturnen können auch Knaben ab dem 2. Kindergartenjahr mitmachen.

Immer spannend

Hindernisparcours bewältigen – in die Weite springen – über Geräte klettern – Teamwork entdecken – balancieren – auf Händen stehen – sich geschickt im Spielfeld positionieren – durchs Seil hüpfen – Tore treffen – schnell abgeben – aufs Minitramp hopsen – andere ins Spiel bringen – miteinander kämpfen – Badmintonfederli meistern – Ballone klatschen – Frisbees losschicken – an den Ringen schwingen – Spielregeln lernen – Bälle schmeissen – über den Boden rollen – durch die Luft fliegen – einfangen ... Es bleibt immer spannend und sowohl Kinder

wie LeiterInnen lassen sich begeistern und lernen ständig Neues dazu.

Die Stimmung ist lebhaft und aufgestellt, die Inhalte der einzelnen Stunden sind vielseitig, das Semesterprogramm abwechslungsreich. Das jeweilige LeiterInnen-Team legt grossen Wert darauf, jedes Kind gemäss



Vereine

seinen Voraussetzungen zu integrieren und zu fördern.

Zwischen Bräteln und Schlitteln

Jedes Jahr veranstalten wir auch ein gemeinsames Bräteln im Eichholz, im Winter nehmen wir einmal die Schlitten auf den Gurten. Wir freuen uns jeden Sommer, nach den Ferien viele neue Gesichter in den Turnhallen zu sehen, und natürlich nehmen wir auch unter dem Jahr jederzeit gerne Kinder auf.

Gieleturnen sucht sportliche Väter

Für das Gieleturnen suchen wir dringend zusätzliche Leiter! Damit wir dieses Angebot aufrechterhalten können, sind wir auf euer Engagement angewiesen. Welches Team von Vätern ist motiviert, die Allround-Turnstunde zu leiten? Interessierte können sich jederzeit per Mail melden (jugi@tvwabern.ch) oder direkt in der unteren Morillonhalle einen Besuch abstatten.

Vision

Unsere Vision: Der TV würde das Meitschi-/Gieleturnen gerne auch auf die Stufe 3./4. – 6. Klasse ausdehnen. Mit diesem Angebot könnten wir auch den älteren Kindern die Möglichkeit bieten, ihre Bewegungsfreude zusammen mit Freunden und Kolleginnen aus dem Quartier auszuleben, ohne sich für



eine bestimmte Sportart entscheiden oder sich auf ein intensiveres Training einlassen zu müssen. Auch dafür brauchen wir dann Leiterinnen und Leiter, die sich engagieren. Wer weiss, vielleicht, in nicht allzu ferner Zukunft ...

Infos unter:

jugi@tvwabern.ch (Knaben)

girls@tvwabern.ch (Mädchen)

Neu: Heissassa

Generationen-Nachmittag in der Heiteren Fahne

Am Mittwoch, 30. April, startet in der Heiteren Fahne ein neues Angebot für alle Generationen vom Kleinkind bis zum Grosi. Initiantin ist Anja Stettler aus dem Gurtenbühl-Quartier.

Zielpublikum sind besonders Familien und auch ältere Leute. Ein Nachmittag voller Schabernack, Spielereien, Flickereien, Häkeleien, Malereien, Märchenreihen und Schleckereien, verspricht der Heissassa-Flyer.

Die nächsten Termine:

Mittwoch 30. April

Mittwoch 28. Mai

Mittwoch 25. Juni

Jeweils von 14 bis 17 Uhr

Heitere Fahne

Dorfstrasse 22/24

www.dieheitereifahne.ch

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Künstler präsentieren ihre Werke am Tag der offenen Gartentür

Am Sonntag, 29. Juni, heisst es wieder «Willkommen im grünen Wohnzimmer privater Gartenfreunde». Dieses Jahr werden in verschiedenen Gärten Künstler ihre Skulpturen und Objekte zeigen. So entstehen wunderbare Symbiosen zwischen lebendigem Garten und stummem Objekt – lassen Sie sich zu «Gartenkunst» inspirieren.

Neu: mit Sonntagsbrunch

Erstmalig wird im «bistro bernau» der Sonntagsbrunch nach «Gärtnerinnenart» angeboten. Erlesene Spezialitäten schlemmen und eine Entdeckungsreise in die Welt des Genusses antreten. Am Sonntag, 29. Juni von 9.00 bis 12.00 anlässlich des Tages, der offenen Gartentür» in Wabern.



Reservation: 031 961 85 38 oder nurten-yolcu@hotmail.com

Anmelden bis 15. Mai

Gartenbesitzer, die ihre grünen Oasen am Sonntag, 29. Juni, der Öffentlichkeit zugänglich machen möchten, können sich bis zum 15. Mai anmelden, Formular auf

www.wabern-leist.ch.

Auskünfte erteilt gerne:

Tag der offenen Gartentür
Katherin Balsiger/Sahlihuus

Dorfstrasse 39

3084 Wabern

Tel. 031 961 66 00

info@sahlihuus.ch

Hereinspaziert

Anstelle der letztjährigen Abendspaziergänge führen wir neu Betriebsbesichtigungen durch. Bitte notiert euch folgende Daten:

• 11. Juni 18.00 Uhr

FAHR RAD AG, Dorfstrasse 12,
3084 Wabern

• 9. Juli: Perler antike Öfen

• 13. August: WaBräu

• 10. September: Medienpark Grünau

Die genauen Angaben zu den Anlässen finden Sie auf www.wabern-leist.ch.

Ja zum Tram

Voraussichtlich wird der Wabern-Leist in der ersten September-Woche in Wabern eine Veranstaltung mit kontradiktorischem Podium durchführen. Bereits heute finden Sie alle wichtigen Informationen unter www.tramregionbern.ch und www.jazumtram.ch. Mehr zur Veranstaltung in der nächsten Ausgabe und auf www.wabern-leist.ch

Herbert Hügli

Umgang mit Stress im Schulalltag

Elternrat-Veranstaltung am 8. Mai

Der Elternrat vom Schulhaus Morillon organisiert am 8. Mai einen Elternanlass zum Thema Stress bei Schulkindern. Es werden spannende Fachreferate von Experten erwartet und es sollen hilfreiche Tipps und Tricks für den Umgang mit Stress vermittelt werden.

Viele Eltern kennen dieses Problem. Während dem Übertrittsverfahren der im ersten Quartal der sechsten Klasse steigen der Druck und die Erwartungen in Bezug auf die Schulnoten enorm. Eine erfolgreiche Schulkarriere ist heute in den Augen vieler Eltern und auch der Gesellschaft nur dann möglich, wenn die Kinder den Sprung in die Sekundarschule schaffen. Dieses Phänomen zeigt sich besonders stark ausgeprägt in Quartieren, wo viele Eltern mit akademischer Ausbildung leben.

Auch die Eltern leiden

Unter diesem Druck leiden besonders die Schülerinnen und Schüler. Aber auch die Eltern sind zu Hause von den Stressfolgen betroffen und dies kann innerhalb der Familien zu grossen Spannungen führen. Der Elternrat der Schule Morillon hat sich deshalb im letzten Herbst vertieft mit Problemen im Zusammenhang mit Stress, Schuldruck, Belastungen im Schulalltag für Eltern und Kinder im weitesten Sinn befasst.

Elternbefragung

Eine dazu gebildete Arbeitsgruppe hat kurz vor Weihnachten einen Fragebogen an die Eltern und die Schülerinnen und Schüler der 5., 6. und 7. Klassen verteilt. Dort wurde zum Beispiel gefragt, welche Situationen im Schulalltag der Kinder Stress auslösen und welche Strategien die Eltern anwenden, um ihre Kinder bei der Bewältigung zu unterstützen.

Die zahlreichen und teils sehr ausführlichen und persönlichen Rückmeldung zum Fragebogen zeigen, dass die Thematik «Schulstress» auf grosses Interesse bei den Eltern stösst und bezüglich Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Umgang mit Stress und Druck ein grosser Bedarf seitens der Eltern besteht.

Der diesjährige Elternanlass widmet sich deshalb ganz dem Thema «Stress im Schulalltag». Benno Huber, Sozialarbeiter und Fachmitarbeiter Prävention bei der Berner Gesundheit, wird den Anlass moderieren. Es werden konkrete Anregungen zum Umgang mit Stress und zu Möglichkeiten der Prävention (Fördern von relevanten Schutzfaktoren, Verringern von Risikofaktoren) vermittelt.

Dr. phil. Heinz Bolliger vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern eröffnet den Abend mit einem Impulsreferat zur Thematik. In Gruppen werden Impulse und Anregungen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Es werden auch Lehrkräfte vom Schulhaus Morillon anwesend sein, um den Dialog zwischen Schule und Eltern zu vertiefen.

Der Elternrat vom Schulhaus Morillon freut sich auf diesen spannenden Anlass, zu dem alle interessierten Personen herzlich eingeladen sind.

Elternanlass: Do. 8. Mai, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Morillon

Caroline Gurtner

Elternrat Schulhaus Morillon

Elterngruppe Wabern

Frühlingsapéro Samstag, 3. Mai im Dorfschulhaus

Die Elterngruppe Wabern lädt auch dieses Jahr herzlich ein zum Frühlingsapéro. Für das leibliche Wohl wird reichlich gesorgt sein und für die Kinder besteht ein vielseitiges Unterhaltungsangebot. Der Event findet bei jeder Witterung im Dorfschulhaus Wabern von 11–16 Uhr statt.

Angebote für die Kinder:

- Siebdruck (T-Shirt mitnehmen)
- Kinderdisco 13–15 h
- Basteln

Hier noch ein paar Eindrücke vom letzten Jahr:



Bibliothek Wabern

Sachbücher sind bei Weitem keine trockenen Fachbücher mit viel Text, die mühsam und anstrengend zu lesen sind. Gute Sachbücher erschliessen die Faszination der Welt ganz kurzweilig, spannend und informativ. Darum machen Sie sich schlau, greifen Sie wieder einmal zu einem Sachbuch. Hier einige aktuelle Empfehlungen.



Fuchs ganz nah

In diesem Buch wird die ganz besondere Freundschaft zwischen der Fuchsin Sophie und zwei Förstern erzählt. Diese haben die

Fuchsin ein halbes Jahr begleitet und beim Jagen, Klettern und Spielen beobachtet. Die vielen einzigartigen Bilder geben einen wunderbaren Einblick in das Leben der Füchse und bezaubern den Betrachter.



Powernapping

Machen Sie hin und wieder auch ein Mittagsschläfchen? Kennen Sie den Begriff Siesta? Aber wissen Sie auch, warum eine kurze Pause Wunder wirken und Ihre Leistungsfähigkeit steigern kann? Wenn

Vereine

Sie dieses Buch gelesen haben, sind Sie im Bilde! Darin geht es nicht nur um den Mittagsschlaf, sondern um Entspannungstechniken und die innere Balance als Grundlage zu einem gesunden Leben. Schön und ansprechend bebildert.



Vom Garten in die Vase

Haben Sie einen Garten voll Blumen? Lieben Sie es, Ihre Wohnung mit eigenen Sträußen zu verschönern? Dann wird Sie dieses Buch mit seiner Fülle an floralen Dekorationsideen inspirieren. Daneben zeigt es tolle Farb- und Pflanzenkombinationen und stellt die geeignetsten Pflanzen samt Standortwahl und Blühkalender in einem ausführlichen Porträt vor. Also pflanzen, pflücken und sich an den blumigen Kreationen erfreuen.



Was wäre wenn? Die Welt ohne Fische

Viele Fischarten, die wir kennen und regelmässig auf unseren Tellern landen, könnten innerhalb der nächsten 50 Jahre verschwunden sein.

Dieses Buch macht hellhörig, weil es anschaulich erklärt, welche Auswirkung die weltweite Überfischung hat und welche Rolle die Fischereipolitik dabei spielt. Es bietet aber auch Lösungen an: nachhaltige Fischerei und bewusster Konsum von Fisch. Alles in allem ein modern gestaltetes Sachbuch mit einer integrierten Comicgeschichte und aussagekräftigen Bildern. Für jedes Alter!



Das Philosophiebuch

Der Titel ist Programm! Dieses Buch befasst sich mit Philosophie, zieht einen Bogen von den berühmten Philosophen des Altertums bis zu denjenigen der Gegenwart. Dabei hilft eine durchgängige Zeitachse den Überblick zu bewahren. Wollen Sie mehr über die grossen Philosophen erfahren? Möchten Sie berühmte Aussagen wie «Ich denke, also bin ich» verstehen und einord-

nen können? Dann lesen Sie in diesem Buch und geniessen Sie die Welt der Denker.



Leben!

Auf unserer Erde leben Millionen von Arten, die immer wieder Grund zum Staunen geben. Dieses Buch zeigt sie aus einem einzigartigen Blickwinkel: Es fragt nach der Lebensspanne. Eine Motte lebt beispielsweise nicht länger als 18 Stunden, Blauwale werden 80–110 Jahre alt und manche Bäume bis 5000 Jahre. Beeindruckende Naturfotos, informative Grafiken und eine Fülle von verblüffenden Fakten begeistern alle Naturliebhaber!



tvwabern.ch

Turnverein Wabern

Hauptversammlung 2014

Am Montag, 10. März, haben 31 Personen im Restaurant Maygut an der Hauptversammlung des Turnvereins Wabern teilgenommen. Im Beisein der Vertreter der verschiedenen dem Hauptverein angeschlossenen Riegen, Männerriege, Frauenriege, Jugend- und Mädchenriege, Skirriege, Handballer und Unihockeyaner hat der Präsident, Heiri Röthlin, zügig durch die traktandierten Geschäfte der Versammlung geführt. Unter den Mutationen musste von 3 Todesfällen Kenntnis genommen werden. Auf der anderen Seite sind erfreulicherweise auch Neueintritte zu verzeichnen, sodass die Mitgliederzahl konstant bleibt.

Der Jahresbericht 2013 des Präsidenten fasst die Aktivitäten der Riegen zusammen. Die **Männerriege** listet in ihrem Bericht die 12 Jahresaktivitäten zusammen.

Die **Skirriege** fasst ebenfalls die Anlässe zusammen und weist auf die bereits durchgeführten Unterhaltsarbeiten an der Hütte in Grindelwald hin. Der langjährige Hüttenscheid der Skirriege hat demissioniert. Der neu ernannte Hüttenscheid, Erich Schmid, wird an der Hauptversammlung bestätigt. Die **Handballer** blicken auf ein recht gelungenes Vereinsjahr zurück und wollen die neue Saison mit Elan in Angriff nehmen.

Die **Unihockeyaner** sind auf guten Wegen. Es besteht die Möglichkeit in die 4. Liga aufzusteigen.

Die **Mädchenriege** kann Erfreuliches von vielseitigen Aktivitäten berichten.

Bei der **Bubenerriege** zeichnet sich nach den Sommerferien ein Engpass sowohl bei den Leitern als auch bei der Teilnehmerzahl ab. Neue «Gielen» sind wie immer willkommen. Auch Väter sind zum Mithelfen herzlich eingeladen.

Die Hauptversammlung der **Frauenriege** fand am 13. März statt, wo über die Aktivitäten berichtet wird.

Der **30-Jahr-Jubiläums-Wabere-Louf** war in jeder Hinsicht erfolgreich. Die Sponsoren haben ebenso zum guten Gelingen beigetragen, wie die vielen Helfer und die zahlenreichen Festbesucher. Die Organisatoren des Wabere-Loufs dürfen zufrieden sein.

Sowohl die Jahresberichte als auch die Rechnung 2013 und das Budget 2014 werden von der Versammlung genehmigt. Im Tätigkeitsprogramm wird neu ab März ein Fitnessprogramm aufgenommen. Dieses **«Fitness-Training für alle»** findet jeweils am Mittwoch um 20.30 Uhr in der Turnhalle des Morillon-Schulhauses statt.

Der **Vorstand** ist ergänzt worden. Christian Beldner aus der Handballriege ist neu Vizepräsident. Neuer Vertreter der Handballer im Vorstand ist Benjamin Dancet. Bei der Skirriege ersetzt Erich Schmid Bruno Mattli als Hüttenscheid.

Zum ersten Revisor gewählt wurde Thomas Leuzinger, zum zweiten Revisor Peter Miescher und Suppleant ist Marcel Feuz. Nachdem im Jahre 2013 der Wabere-Louf ein Jubiläum feiern konnte, ist nun die Reihe am Turnverein Wabern. Er feiert dieses Jahr sein **80-Jahr-Jubiläum**. Über das Jubiläum 80 Jahre Turnverein Wabern wird in der Wabern Post berichtet (erster Bericht im redaktionellen Teil dieser Ausgabe).

Unter www.wabern.ch (Freizeit, Sport) sind Adressen und Trainingszeiten des TV Wabern zu finden.

Männerriege Wabern neu eingekleidet?



Im März hatten Mitglieder der Männerriege Wabern Gelegenheit zu einem – faszinierenden – Einblick in die Tätigkeit der Firma Alupak in Belp. Für den Rundgang in der Fabrikhalle erhielten sie erstmals in der Vereinsgeschichte eine «Uniform».

An den Besuch schloss sich die obligate Pensioniertenwanderung an: diesmal von der Alupak nach Wabern.

Bild und Text: mrw

Singkreis Wabern



«Glory to God in the Highest»: Grosse Arbeit an einem grossen Werk

Mitte Januar hat der Singkreis Wabern die Proben für sein nächstes grosses Konzert aufgenommen: Am 7. Dezember wird der Waberer Kirchenchor im Berner Münster das Oratorium «Messiah» von Georg Friedrich Händel zur Aufführung bringen. Doch bis dorthin gibt es noch viel zu tun!

Gleich in der ersten Probe hat Chorleiterin Christine Guy, die den Singkreis im 25. Jahr leitet, den rund 90 Sängerinnen und Sängern klagemacht, dass viel Arbeit auf sie zukommt. Die einzelnen Chorsätze – insgesamt sind es 21 – werden zuerst in den Registerproben jeweils zweistimmig geprobt und dann in den Gesamtchorproben vierstimmig gesungen. Streng mathematisch muss der Chor im Schnitt pro Gesamtchorprobe einen Chorsatz erlernen; aber rechnen wird nicht nötig sein, denn Christine Guy ist mit dem Stand der Probenarbeit mehr als zufrieden: «Meine Erwartungen wurden übertroffen», freut sie sich, «Die Chorleute lernen schnell, sind motiviert und kommen gut vorbereitet an die Probe.»

Gründe dafür gibt es viele: Es ist eingängige, dramatische Musik, die der berühmteste Opernkomponist seiner Zeit in knapp drei Wochen aufs Papier gebracht hat, und es macht Freude, diese zu singen, gerade in einem so grossen Chor. Die Sängerinnen und Sänger fühlen sich im Chor wohl, wo sie ungeachtet ihres gesellschaftlichen Status, ihres Berufs und ihrer musikalischen Vorbildung das machen können, was sie am liebsten tun: Singen! Für das Üben zu Hause wird allen ein wirkungsvolles Werkzeug abgegeben: Christine Guy hat alle Chorstimmen eingesungen und das ganze Orchester eingespielt; zudem hat sie jeden Chorsatz zweimal abgemischt – einmal mit der eigenen Stimme hervorgehoben und einmal ausgewogen.

Händels wohl bekanntestes Werk wird in unseren Breitengraden häufig auf Deutsch gesungen. Der Singkreis Wabern singt es jedoch auf Englisch. Der Entscheid dazu ist Christine Guy leicht gefallen: «Das ist das Original, und ich bin überzeugt, dass im Original Text und Musik am besten aufeinander abgestimmt sind und am besten zur

Geltung kommen.» Die fremde Sprache ist für sie keine Hürde: «Mein Vater war Engländer und Englisch war die erste Sprache, mit der ich in Kontakt kam, mitten in Bern. Ich habe somit ein gutes Gefühl für diese Sprache und kann dem Chor eine saubere Aussprache beibringen.» Ausserdem ist auf der bereits erwähnten Übungs-CD auch der englische Text langsam und deutlich zu hören. Und dank einer Wort-für-Wort-Übersetzung wissen auch jene, die kein Englisch beherrschen, was sie singen, denn in den Noten steht nur der englische Text. Der Singkreis Wabern bereitet sich in den Proben allerdings nicht nur auf das grosse Konzert vor, sondern auch auf seine Auftritte in insgesamt sieben Gottesdiensten, die für den Chor kleine Etappenziele sind. Zwei gehören bereits der Vergangenheit an, und der nächste Gottesdienst, in dem der Singkreis Wabern mit Chorsätzen aus «Messiah» zu hören sein wird, ist am 25. Mai. Alle, die am Sonntagmorgen früh aufstehen, werden mit fröhlicher, schwungvoller und farbiger Musik belohnt!

Kathrin Balmer-Fisch

Nächster Auftritt:

Sonntag, 25. Mai, 9.30 Uhr,
reformierte Kirche Wabern

Alles Weitere über den Singkreis Wabern finden Sie auf Facebook und auf www.singkreis-wabern.ch

An der Hauptversammlung Ende Februar durfte der Singkreis Wabern vier Sängerinnen für ihre lange Treue zum Chor ehren:

Lisa Luginbühl, 20 Jahre Mitgliedschaft
Marie-Jeanne Ostertag, 20 Jahre Mitgliedschaft
Suzanne Bulloz, 30 Jahre Mitgliedschaft
Lilly Burkhard, 65 Jahre Mitgliedschaft
Ein Jubiläum, wie Lilly Burkhard es feiern durfte, ist aussergewöhnlich und selten: Sie ist 1949 in den reformierten Kirchenchor Wabern eingetreten, den ihr Schwiegervater 1941 mitgegründet hat, und hat sich während 25 Jahren in verschiedenen Funktionen an vorderster Front für den Chor engagiert. Während ihrer 65-jährigen Mitgliedschaft hat sie bis heute zehn Chorleiter und eine Chorleiterin erlebt und grob geschätzt in 400 Gottesdiensten mitgesungen. Lilly Burkhard ist stolz und glücklich, beim aktuellen Singkreis-Projekt «Messiah» die Proben mit ihrer Tochter Barbara und ihrer Enkelin Anna besuchen zu dürfen!

Konzertverein Spiegel

Bach revisited

BWV 104: Du Hirte Israel, höre BWV 68: Also hat Gott die Welt geliebt BWV 6: Bleib bei uns, denn es will Abend werden Keine Angst, Bach wird nicht neu erfunden, nur neu beleuchtet. Texte von drei namhaften Schriftstellern gehen der Frage nach, weshalb uns Bachs Musik, die vor mehr als 250 Jahren entstanden ist, immer noch tief bewegen kann. Der bekannte Saxophonist und Improvisator Till Grunewald wird uns zeigen, wie es klingt, wenn ein Jazz-Musiker mit einem Bein in der Klangwelt J.S. Bachs steht. Wir freuen uns auf die Chorgemeinschaft mit dem cantusmuralisten und die Zusammenarbeit mit dem ebenso jungen wie exzellenten Orchester «Strings of Birds».

Sonntag 11. Mai 11.00 Uhr Kirche
Eintritt 30.–. Kinder in Begleitung gratis

Nehad el Sayed CD – Taufe



Dieses Projekt ist wie eine Textur meines Wesens zur Zeit des Komponierens -2012-2013 als Mensch im Allgemeinen, als Komponist und Oud-Spieler im Speziellen. Die Textur hat doppelte Fäden: einer ist gewoben vom Geist der traditionellen, arabischen Musik (Maqamen und ihre besonderen Intervalle, Rhythmen, Verzierungen sowie Improvisationen); der andere ist gewoben von meinen Erfahrungen und Begegnungen einerseits mit der westlichen Kultur und andererseits der Musik. Dieser Hintergrund hat das Werk im Hinblick auf die Ästhetik, den Kern der Komposition und der Suche nach der Tiefe des Klanges (in der modernen, westlichen Bedeutung) beeinflusst. Damit wollte ich herausfinden, wie meine musikalische Idee des Werks vollständig realisiert werden kann.
Sonntag, 25. Mai, 17.00 Uhr Kirche
Eintritt, 25.–, Kinder in Begleitung gratis

Vereine

Canti d'amore

Musikalische Liebesgeschichten von Barock bis Tango



Die Sängerin Mona Spägele präsentiert mit ihren Musikern einen bunten musikalischen Blumenstrauß mit Meisterwerken rund um das unerschöpfliche Thema der Liebe. Gesänge vom barocken Madrigal bis zum argentinischen Tango erzählen von Unschuld und Hingabe, von Erwartung und Nostalgie, von Sehnsucht und Erfüllung. Die instrumentale Besetzung bringt einen besonderen Akzent mit dem vielseitigen Akkordeon, dessen Klang uns beim Tango vertraut erscheint, das hier aber auch als wunderbar flexibles und farbiges Begleitinstrument den Canzonetten des italienischen Frühbarock aufhorchen lässt oder als würdiger Klavierersatz eine kräftige Prise Zigeunerkolorit in Haydns Klaviertrio «all'Ongarese» streut.

Sonntag, 1. Juni, 17.00 Uhr Kirche, Eintritt 25.–, Kinder in Begleitung gratis

Stiftung Bächtelen



Wabere-Märit 2014 – ein Neuanfang!

Während 10 Jahren wurde der Wabere-Märit unter der Leitung des Frauenvereins Wabern-Spiegel am Standort der Stiftung Bächtelen durchgeführt. Im 2012 hat sich der Frauenverein als Organisator zurückgezogen. Nun übernimmt die Stiftung Bächtelen die Organisation des traditionsreichen vorweihnachtlichen Marktes.

Noch ist es Frühling und die Adventszeit in weiter Ferne. Aber die Organisation des neuen Wabere-Märit läuft bereits an. Der Markt soll attraktiv und abwechslungsreich gestaltet werden, Raum zum Verweilen geben um sich auf die Adventszeit einzustimmen zu können.

Der Markt findet am **Freitag, 28. November** auf dem Bächtelen-Areal statt und erfährt die folgenden **Neuerungen**:

- Dauer 12 bis 22 Uhr
- Der Märit findet **ausschliesslich im Aussenbereich** statt.
- Die Standbetreiber können einen Bächtelen-Stand zu mieten oder den eigenen Stand mitzubringen.
- Die Platzmiete mit Bächtelen-Stand beträgt Fr. 70.–
- Wer den eigenen Stand mitbringt, bezahlt eine Platzmiete von 50.–

Das Anmeldeformular und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie ab Ende Mai auf unserer Homepage www.baechtelen.ch

Kontaktperson:

Gabriella Stettler
031 963 66 66
www.baechtelen.ch
info@baechtelen.ch

Recovery – Dynamische Wiederbelebung einer kräftigen Bildsprache

Matthias Graf stellt vom 29. April bis 23. Mai seine Bilder in der Stiftung Bächtelen aus. Sein kreatives Schaffen begann 1999 – hauptsächlich mit Graffiti «auf der Strasse».



In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Köniz entstanden immer wieder Graffiti im öffentlichen Raum. Mit seinem Grafikkollektiv «Schwarzmalerei» gestaltete er verschiedene

Aufträge und stellte an diverse Ausstellungen im In- und Ausland aus.

In der Stiftung Bächtelen gestaltete Matthias Graf nun ebenfalls eine Wand im Aussenbereich der Institution. Im Innenbereich stellt Matthias Graf seine grossformatigen Arbeiten auf Leinwand, Papier und Holz aus. Die Bilder sind stets in Schwarz und Weiss gehalten. Der Fokus liegt auf dynamischen, animalischen und bewegenden Sujets. Die Arbeiten werden hauptsächlich mit Pinsel, Spraydose und Roller ausgeführt. Matthias Graf erhielt 2012 den Förderpreis der Bürgi-Willert Stiftung, verliehen durch den renommierten Künstler Walter Loosli. Dieser hatte die Schrift- und Bilderwelten auf den Stellwänden im Park Liebfeld entdeckt.

Vernissage: Dienstag, 29. April, um 19.30 Uhr

Musig u Ässe mit Schüpp

Gemütlicher Grillabend mit Bärndütschem Halbbröck

Schüpp spielt Rumpel- und Lumpenlieder in saloppem Berndeutsch. Die Band besingt und erklärt das Leben, die Liebe und die Wahrheit, charmant und liebenswürdig durchtrieben!

Jeder Auftritt ist eine gewagte Mischung zwischen Standpauke, Plauderstunde und letzter Runde. Dazu brummt das Harmonium, scheppert die Gitarre, holpert das Cajon, quietscht das Saxofon und jammert die Melodica. Mit Witz und wenig Anstand weckt Schüpp schlafende Geister, beschwört alte Laster, begräbt müde Hoffnungen und macht trotzdem Lust auf mehr von allem! Bei Schüpp spielen und singen Daniel Flückiger, Michael Fuhrer und Lukas Stettler – und achten dabei stets besser auf das Aussehen als auf die Manieren.

In der Stiftung Bächtelen treten Sie im Rahmen von Musig u Ässe auf.

Donnerstag, 20. Mai

Türöffnung und Grillbetrieb ab 18.00 Uhr.

Eintritt: CHF 10.– / 20.– (inkl. Essen)

Reservierungen möglich: 031 963 66 66



bernau – kultur im quartier

bernau

Letztes Fernweh vor Sommerpause

Am Freitag, 9. Mai gibts in der Bernau nochmals heisse Klänge aus dem Süden. DJ Ben E sorgt für den Sound: Afro, Latin, Fank, Reggae, Soul. Beatrice, Silvia und Marion sorgen für Getränke, Deko und Atmosphäre.

Eintritt 10.–

Bereits ab 19 Uhr serviert Ghideon Ghebray vom Agudo-Shop im Bistro ein ostafrikanisches Abendessen mit dem typischen Injera-Fladenbrot. Preis pro Person: 25.– Fernweh: Freitag, 9. Mai, ab 21.30

Garten- & Garagenflohmarkt

Gleich ist in Wabern wieder Garten- & Garagenflohmarkt. Wer kurzfristig doch noch einen Stand aufstellen möchte, kann sich noch bis Donnerstag, 1. Mai anmelden.



Bild Zoe Messerli

Für die Übrigen gehts dann am Samstag, 3. Mai los. Von 10 bis 16 Uhr zu Fuss oder per Velo durch Wabern streifen auf der Suche nach lauschigen Ständen mit irgendwelchen Überraschungen. Und wenn es kein Schnäppchen ist, dann vielleicht ein Schwätzchen.



Bild Zoe Messerli

Ein Übersichtsplan mit allen Verkaufsorten ist ab Freitagabend, 2. Mai, auf www.bernau.ch aufgeschaltet und liegt am Samstag ab 9 Uhr auch in der Bernau zum Mitnehmen bereit.

Die Infobar in der Bernau öffnet bereits um 9 Uhr und verwöhnt bis 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

Die Brockenstube des gemeinnützigen Frauenvereins in der Bernau ist ebenfalls geöffnet.

Infos und Anmeldung: www.bernau.ch
Samstag, 3. Mai, 10 bis 16 Uhr

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau: Donnerstag, 22. Mai, um 9.30 Uhr. Wir besprechen das Buch «Montauk» von Max Frisch.

Die Bücher können leider nicht mehr in der Paputik Wabern gekauft werden!

Eve Kräuchi

Frühlingsbar mit Praliné bleu

Bereits zum 10. Mal laden Jürg Walter und Claudia Huber zur Frühlingsbar in die Bernau ein. Zu diesem Jubiläum tischt die Frühlingsbar einen besonderen musikalischen Leckerbissen auf. «Praliné bleu» versüsst den Abend mit klangvollen Melodien, lüpfigen Grooves und filigranen Klängen. Die abwechslungsreichen Arrangements werden bereichert durch eine eigens für diesen Anlass geschriebene Kurzgeschichte von Moël Volken. Freuen Sie sich auf ein verführerisches musikalisches Dessert

- Sandra Kettler: Querflöte
- Talita Karnusian: Violine
- Jürg Walter: Gitarre
- Christoph Geissbühler: Kontrabass
- Moël Volken: Geschichte

Donnerstag 8. Mai, 20 Uhr
Eintritt: Kollekte

Heart Beat

Rockin' Blues, Swingin' Jazz, Stompin' Folk



Seit Jahren interpretieren Eva Lena (voc) und Christian Strickler (viol) und Higi Heilinger (guit) leidenschaftlich und vielsprachig internationale Songs von Havanna bis Guggisberg. Mit dem Zuzug von Natalie Schild (voc) und Wale Schürch (dr, perc) hat sich Heart Beat vor Kurzem zum schlagkräftigen Quintett entwickelt – ganz nach dem Motto «Beatz für die Beine – Songs fürs Herz».

Samstag, 17. Mai, 19 Uhr, Chalet Bernaur
Eintritt: Kollekte

SchlaMassel

SchlaMassel erfreut das Publikum mit Balkan- und Klezmer-Musik. Mit leidenschaftlicher Energie spielt die Band osteuropäische Musik, welche direkt in die Herzen der Zuhörer dringt. Durch die abwechslungsreichen Arrangements der traditionellen Gesangs- und Instrumentalstücke entstehen überraschende Momente: Treibende Grooves, rasante Melodieläufe und kraftvoll durchgezogene Improvisationen geben der Musik ihre besondere Note.



- Bettina Engel: Violine
 - Christoph Geissbühler: Schlagzeug
 - Katrin Ott: Stimme Akkordeon
 - Paul Ragaz: Bass, Querflöte
 - Martin Stuber: Gitarre
 - Anne Waldschmitt: Violine
 - Dorit Witt: TernoSaxofon, Klarinette
- www.schlamassel.ch

Freitag, 23. Mai, 20 Uhr, Chalet Bernau
Eintritt: 25.– (ermässigt: 20.–)

Bernaufest am 21. Juni

Das Bernau-Fest findet dieses Jahr am längsten Tag des Jahres statt und bietet wieder Spiel und Spass und viel Musik. Im Programm hats für alle etwas dabei: für die ganz kleinen, für Jugendliche, für Familien, für Gmüetlihöckler, für Tanzfreudige: Kinderflohmi, viel Musik, Kuchen-, Glacé- und Grillstand, Spiele. Bereits fix gebucht waren bei Redaktionsschluss: die Funküche Oberdiessbach für das Abendessen, die Bigband der Musikschule Köniz für die Eröffnung, die Band «Virage dangereux» als musikalischer Hauptact am Abend sowie sheDJB für die Disco.

Offene Bühne

Am Nachmittag gibts wieder eine offene Bühne. Wer Lust auf einen kleinen Auftritt hat, bitte melden bei moel.volken@bernau.ch.

Wer Lust hat, das Fest einmal von der andern Seite zu erleben: am Bernau-Fest können wir immer Leute brauchen, die gern mal eine Stunde oder mehr mit anpacken. Irgendwann zwischen Mittag und Nachts um 02.00 Uhr.

Vereine

Infozentrum Eichholz

Ausstellung Auenlandschaft Thun-Bern

Das Infozentrum Eichholz wartet in seiner 4. Saison mit einer neuen, informativen Ausstellung über die Auenlandschaft zwischen Thun und Bern auf. Der Eisvogel als schillerndes Juwel dieses Lebensraums im Einfluss der Aare führt den Besucher und die Besucherin durch die Ausstellung. Dabei erfährt man spannende Einzelheiten zu den Tieren und Pflanzen des «Regenwalds der Schweiz», wie die Auenlandschaft auch genannt wird. Wieso etwa der Eisvogel kein Eis mag und weshalb der Rohrkolben ein architektonisches Meisterwerk der Natur ist, wird mit Bild und Text erklärt. In hohen Vitrinen bevölkern Leihgaben des Naturhistorischen Museums die Ausstellung und repräsentieren einige der zahlreichen Nachbarn des Eisvogels in der Aue.

Die ungezähmte Aare vor 150 Jahren

Ebenso wird die Geschichte der Aarelandschaft thematisiert. Vor 150 Jahren war die Aare ungezähmt und schlängelte sich durch ein bis zu 500 m breites Flussbett. Heute bleibt ihr nur noch 10% des Raumes. Die Folgen davon und die zerstörerische Kraft des Wassers zeigten die Hochwasser von 1999 und 2005, welche durch eindrückliche Fotos in der Ausstellung in Erinnerung gerufen werden. Mit dem Projekt Aarewasser, den Renaturierungs- und Hochwasserschutzmassnahmen des Kantons an der Aare, wird aufgezeigt, wie das Auengebiet seine wichtige Funktion für den Hochwasserschutz und die Biodiversität zurückgewinnen kann.

Attraktion Murrenbahn

Herzstück der Ausstellung ist eine riesige Murrenbahn, die den Lauf eines Flusses und verschiedene Probleme für Fische darstellt. Die kleinen Besucher erfreuen sich aber auch an der Spiel- und Malecke oder an der Greifsäule mit verschiedenen

Gegenständen aus der Auenlandschaft. Die Ausstellung, die Dank der Gebäudeversicherung Bern (GVB) und sehr viel Freiwilligenarbeit realisiert werden konnte, will die Besucher auch mit Wandervorschlägen und einem Fotowettbewerb dazu animieren, in den 14 Gemeinden entlang der Aare zwischen den Städten Thun und Bern auf Entdeckungstour zu gehen.

Mit etwas Glück lassen sich Ringelnatter oder Auen-Vögel sowie Kleininsekten und Libellen nach dem Ausstellungsbesuch direkt im angrenzenden Naturreservat hautnah beobachten. Das Rahmenprogramm der Ausstellung bietet zudem die einmalige Möglichkeit, mit Fachleuten die Auenlandschaft besser kennenzulernen. Zum Beispiel am 21. Mai mit einer Bildpräsentation über das Juwel der Auenlandschaft, den Eisvogel. Das detaillierte Programm kann per Mail oder per Post (s. unten) direkt beim Infozentrum bestellt werden. Weitere Informationen finden sich auch auf der Webseite des Zentrums (www.iz-eichholz.ch) und im Natur- und Umweltkalender der Stadt Bern.

Grosses Eröffnungsfest

Am 26. April um 10 Uhr beginnt das Eröffnungsfest zur Ausstellung im Infozentrum Eichholz mit einem Apéro. Anschliessend bietet sich die Möglichkeit, mit einem Falkner die Greifvögel hautnah zu erleben, mit Biologen auf Vogelpirsch zu gehen oder im Naturlabor die faszinierende Welt in den Auentümpeln zu erleben. Mit selbstgemachten Crêpes und diversen Getränken wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Öffnungszeiten:

26. April bis 19. Oktober
Mi, Sa, So 13.30–17.30 Uhr.
Für Schulklassen und andere Gruppen gemäss Absprache.

Eintritt:

Erwachsene 5.–, Kinder 2.–, Familien 10.–
078 781 82 47, info@iz-eichholz.ch
Infozentrum Eichholz
Postfach 145, Strandweg 60, 3084 Wabern

Pfadi Falkenstein

«Pfadi fägt!»

Am 15. März konnten am Kantonalen Pfaditag Modi und Giele im Liebefeld-Park mit einem vielseitigen offenen Angebot «Pfadiluft einatmen» und mehr über die grösste Jugendorganisation im Kanton Bern erfahren.



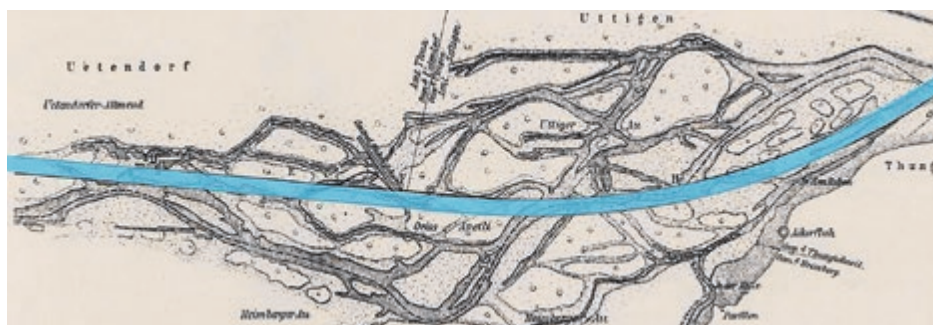
Falkenstein – die Pfadiabteilung der ganzen Gemeinde Köniz

Die Verankerung der Pfadiabteilung in der Gemeinde war für die Verantwortlichen von Falkenstein stets ein wichtiger Aspekt. So ist die Abteilung ein engagiertes Mitglied der KJGO/Könizer Jugendgruppenkonferenz (Gründungsmitglied, Mitarbeit im Vorstand und KJGO-Kastenbetreuung, neu auch in Wabern), im Ortsverein Schlieren und damit in der Schlierener Präsidentenkonferenz. Nachdem immer mehr Kinder und Jugendliche bei den Pfadi Falkenstein mitmachen, ist das Aufnahmegesuch für den Vereinskongress Wabern ein logischer Schritt. Tradition hat auch die Zusammenarbeit von Pfadi Falkenstein mit der Gemeindeverwaltung von Köniz, insbesondere wegen der Pfadi-Papiersammlung im Herbst (auch im Gebiet Spiegel-Blinzern) und den Solarstrassenlampen am Falkenstein- und Pfadiweg.

Infos:

- **Schnuppersamstag** 26. April:
- **Treffpunkt** 14 Uhr beim Oberstufenzentrum Köniz
- **Elterninformation:** 15 bis 16 Uhr im Weiermattheim

www.pfadi-falkenstein.ch
Auskünfte: Noemi Kasteler
079 291 96 32,
felina@pfadi-falkenstein.ch



Schwarzweiss die noch ungezähmte Aare bei Uttingen. Darüber blau die Korrektur

Reformierte Kirche Wabern



Frytig Zmorge

Frühstück für Alleinstehende und Verwitwete.

Guten Morgen und herzlich willkommen! Es ist wieder so weit. An jedem letzten Freitag im Monat dürfen wir uns auf ein besonderes Zmorge an einem festlich und liebevoll gedeckten Tisch freuen.

Bei herrlich duftendem Kaffee und ofenfrischem Brot wird die Stimmung in der Runde rasch angeregt und fröhlich. Das kurze intensive Beisammensein zum lebhaften Gedankenaustausch aller Art ist sehr bereichernd. Eine Kurzgeschichte lockert das Zusammensein auf und die Freude auf das nächste Treffen ist allseits gross ... Kommen Sie auch?

Sylvia Zaugg

Frytig Zmorge – nächste Daten:

30. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 29. August, 26. September, 31. Oktober, 14. November, jeweils um 8.45 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern. Information und Anmeldung bis am Vortag bei Sylvia Zaugg, 031 971 45 25.

Feenzauber im Labyrinth

Feier und Imbiss. Mittwoch, 14. Mai, 18.30 bis zirka 20 Uhr im Rasenlabyrinth an der Waldblickstrasse 26. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Petra Wälti und Labyrinthgruppe.

Wechseljahre – auf neue Weise fruchtbar

Drei Impulsabende mit Notburga Fischer. Für alle Frauen ab 40 Jahren.

1. Abend: Heisse Zeiten:

Wir gewinnen einen neuen Blick auf diese Wandelzeit, ihre Themen und ihre körperlichen Merkmale. Innehalten – Jetzt! Ein kostbarer Moment in der Lebensmitte.

Jeder Atemzug ein Loslassen, ein Neuwerden, ein einzigartiges Geschenk und eine Herausforderung zugleich!

2. Abend: Rückschau:

Was habe ich geboren? Wofür bin ich dankbar? Welche Projekte, Lebensaufgaben kann ich jetzt verabschieden? Was wurde nie geboren und wird es auch nicht mehr werden? Abschied und Würdigung.

3. Abend: Blick in die Zukunft:

Was möchte noch geboren werden? Mit welchen Projekten, Herzensanliegen gehe ich schwanger? Welche Unterstützung brauchen sie noch, um auf gutem Boden zu wachsen? Welche Botschaften empfangen ich in meinem Herzen? Aus meinem reifen Körper? In Verbindung mit der Gemeinschaft, der Welt?

Daten:

- 29. April: ref. Kirchgemeindehaus Wabern
- 13. Mai: Murrhuus Schliern
- 27. Mai: Rittersaal Schloss Köniz jeweils dienstags, 19.30 bis 22 Uhr

Information und Anmeldung (bis eine Woche vor dem Anlass):
Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22 /
petra.waelti@kg-koeniz.ch



Bild Katharina Wieland

Ausflug nach Fribourg

Mittwoch, 21. Mai

Fahrt über Land mit dem Car via Schwarzenburg – St. Antoni – Tavers nach Fribourg. Mittagessen im Restaurant Schweizerhalle in Fribourg. Anschliessend Besichtigung der Kathedrale St-Nicolas mit Führung von Hans Steiner oder kleiner Spaziergang in der Altstadt.

Abfahrt:

10.30 Uhr Reformierte Kirche Wabern
10.35 Uhr Altersheim Weyergut
10.50 Uhr Kirchgemeindehaus Spiegel
10.55 Uhr Busendstation Blinzern

Rückkehr: ca. 16.30 Uhr.

Kosten: Fr. 60.– inklusive Car, Besichtigung der Kathedrale, Mittagessen (ohne Getränke).

Anmeldung: bis 12. Mai:

Renate Müller, 031 961 64 39
renate.mueller@kg-koeniz.ch.

Wir freuen uns auf Sie! Pfrn. Kathrin van Zwieten; Hans Steiner, Kreiskommission; Eve Hinz, Sozialdiakonin Spiegel; Renate Müller, Sozialdiakonin Wabern.

Nützlich

Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neuenegg und Oberbalm
031 978 18 18

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 Private Spitex

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
Oder: www.tageskarten.koeniz.ch



**JEDEN
DONNERSTAG
IST GÜGGELI-TAG!
IN 3084 WABERN**

Schöne Feste feiern Sie mit
Franco Rossi und seinem Guggelimobil
Mieten Sie uns!

Wo wir sind ist Farbe.ch

Ines Bartels-Bögli
Bögli Bestattungen
GmbH
Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

**MIT CHARME IN DEN
GARTEN-FRÜHLING**

www.creagaerten.ch
Telefon 031 918 43 50

Pflanzen, Stein & Wasser

WABRÄU
DAS FRISCHE BIER VOM GURTEN

**KOSTEN SIE
DAS FLÜSSIGE GOLD!**

1. FREITAG IM MONAT
FRYTIGS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR

ALLE RESTLICHEN FREITAGE
WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU
GURTENBRAUEREI-AREAL WABERN

JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN

**WEITERE INFOS UNTER:
www.wabraeu.ch**

Brauerei Wabräu | Gurtenareal | 3084 Wabern
Fon 031 961 89 51 | kontakt@wabraeu.ch

ESI
EUROPÄISCHES
SHIATSU INSTITUT

Shiatsu
NEUE HORIZONTE

7.5.14 WABERN / BERN 18 – 21 Uhr
Informationsabend

LEBENDIG UND NAHE
**Shiatsu und der Weg zum
anerkannten Shiatsu-Therapeuten**

26.5.14 WABERN / BERN
Ausbildungsbeginn

ESI Kursraum
Maygutstrasse 20 A | 3084 Wabern/Bern

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
Verein zur Förderung des Shiatsu | Basel
Eisengasse 9 | 4051 Basel | Telefon 061 301 80 73
www.facebook.com/ESI.Shiatsu.Institut

WWW.SHIATSU-INSTITUT.CH

R O D E R O P T I K

**gutsehen
gutausssehen**

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.roderoptik.ch

LANDI
A A R E E
Genossenschaft

LANDI Laden Belp
Aemmenmattstrasse 4, 3123 Belp
Telefon 031 812 40 00

Öffnungszeiten
Montag – Freitag 08.00 – 18.30 Uhr
Samstag 08.00 – 17.00 Uhr

Die LANDI ganz in Ihrer Nähe www.landiaare.ch

**TANKSTELLE
HEIZÖL
031 812 90 90**

LANDI Aare
Sägetstrasse 20
3123 Belp

AGROLA
the swiss energy
Wärme und Maß für Sie

MARTIN MOSIMANN AG
MALEREI & GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitienschutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch

Rohrer
Astrologische Psychologie

**Einzel- Paar- & Elternberatungen
Kurse & Therapeutische Angebote**

Ruth Rohrer dipl. Astroberaterin API
Hunzigeweid 1 3113 Rubigen
Tel: 076 411 86 87
info@astroberaterin.ch
www.astroberaterin.ch

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles)

April

- Sa 26. 09.00–12.00 Sommerkleiderbörse Kindersachen, Kirche St. Michael
Sa 26. 10.00 Auenlandschaft Thun-Bern Eröffnungsfest, IZ Eichholz
Sa 26. 14.00 Schnuppertag Pfadi Falkenstein – Biberstufe, OZK Köniz
Sa 26. 16.15 Fussball 2. Liga: FC Wabern – FC Kirchberg, Lerbermatt
Sa 26. 17.30 Ratatila: Pizzica-Tanzworkshop, Chalet Bernau
Sa 26. 18.45 Fuchs und Dachs beobachten, IZ Eichholz
Sa 26. 20.00 Ratatila: Pizzica-Konzert und Tanz, Chalet Bernau
Sa 26. 20.00 Gaslicht, Dernière, Aula Schule Spiegel, Spiegelbühne
Di 29. 14.30 Geschichtenstunde für Kinder ab 4, Bibliothek Wabern
Di 29. 19.30 Wechseljahre, Impulsabend mit Notburga Fischer, ref. KGH
Di 29. 19.30 Vernissage: Sprayereien von Matthias Graf, Bächtelen
Mi 30. 14.00–17.00 Heissassa – Generationen Mittwoch, Heitere Fahne
Mi 30. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau

Mai

- Do 01. 12.15 Mittagstisch anmelden: Petra Wälti, 031 961 64 22, ref. KGH
Fr 02. 16.00 Ausstellung und CD-Taufe Home Paint, Workshophus
Fr 02. 17.00 Wabräu Frytig-Schoppe, Wabräu-Bauerei-Beizli
Sa 03. 10.00–16.00 Garten&Garagenflohmi in ganz Wabern
Sa 03. 11.00–16.00 Frühlingsapéro der Elterngruppe, Dorfschulhaus
Sa 03. 14.00 Wie erforscht man Wildbienen? Anmeldung: www.faeager.ch
Sa 03. 18.00 HERO5 Gieleclub Wabern, Jugendtreff STAR
Sa 03. 20.00 «Glöggfrösche» beobachten, Anmeldung: www.faeager.ch
Mi 07. 06.30 Frühmorgendliche Vogelpirsch im Eichholz, IZ Eichholz
Mi 07. 18.00 Shiatsu: Informationstag, Shiatsu-Schule, Maygutstr. 20
Mi 07. 19.00 Vernissage: Cornelia Feldmann Gouache-Bilder, Bernau
Do 08. 20.00 Frühlingsbar mit «Praliné Bleu», Bernau
Fr 09. 19.00 Ostafrikanisches Abendessen, Res. 078 635 58 88, Bernau
Fr 09. 21.30 Fernweh-Disco, Bernau
Sa 10. 08.00 Worlds biggest Discgolf-Turnier, Gurtenpark
Sa 10. 09.00 Frühlingsmärit in der Bächtelen
Sa 10. 16.15 Fussball 2. Liga: FC Wabern – FC Langnau, Lerbermatt
So 11. 08.00–22.30 Muttertag auf dem Gurten, Gurtenpark
So 11. 11.00 Bach revisted, Kirche Spiegel
Mi 14. 14.00 Spielnachmittag, ref. KGH
Mi 14. 18.30 Feenzauber im Labyrinth, Garten des alten Pfarrhauses
Fr 16. 19.00 Candle Light Dinner, Villa Bernau
Sa 17. 19.30 Nachtpirsch auf Frösche und Molche, Infozenter Eichholz
Di 20. 18.00 Musig u Ässe mit Schüpp, Bächtelen
Mi 21. 18.30 Mitgliederversammlung Verein Infozentrum Eichholz
Mi 21. 20.00 Eisvogel – fliegendes Juwel, Infozenter Eichholz
Do 22. 09.30 Café Littéraire, Bistro Bernau
Fr 23. 20.00 Konzert SchlaMassel, Chalet Bernau
Fr 23. 20.00 ROCHSET Rock/Blues, Ride in
Sa 24. 10.00 Tag der Naturzentren, Infozenter Eichholz
So 25. 09.00 Naturfotos im Mai, Infozenter Eichholz
So 25. 17.00 Nehad el Sayed, CD-Taufe, Kirche Spiegel
Di 27. 14.30 Geschichtenstunde für Kinder ab 4, Bibliothek Wabern
Mi 28. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Bernau
Fr 30. 08.45 Frytig Zmorge, anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
Sa 31. 10.00 Kiesel Kreativ, Infozenter Eichholz
Sa 31. 16.15 Fussball 2. Liga: FC Wabern – FC Rothorn

Juni

- So 01. 17.00 Canti d'amore, Kirche Spiegel
Mi 11. 18.00 Reihe Hereinspaziert – Fahr Rad, Dorfstr. 12, Wabern-Leist

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18.00 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

...eifach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr
Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0–4
Dienstag von 9–11 Uhr (Villa)

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Seftigenstr. 243, Wabern
Jeden Mittwoch:
12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk
Jeden letzten Freitag im Monat:
ca. 20–23.30 Uhr STAR Abend
(ab 7. Klasse)
Kontakt/Info/Vermietung:
JuK-Büro im Chalet Bernau
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7–15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Anja Riesen, 079 672 69 85
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch 20 Uhr im Wabern
Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sommerferien
Sa 04.07.–So 10.08.2014
Herbstferien
Sa 20.09.–So 12.10.2014
Winterferien
Sa 20.12.2014–So 04.01.2015

Abfallkalender Mai

Sperrgut, Grauabfuhr: jeden Freitag
Papier: Mi 14.
Nächste Shredderaktion: 16.–17. Juni
Nächste Metallabfuhr: 27.08.
Grüngutabfuhr: Mo 12., 26.
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr



Ziehen Sie um oder sind am Frühlingsputz und haben noch gut erhaltene Dinge, von denen Sie sich endlich trennen möchten?
Am 6. September ist bei uns Flohmarkt. Deshalb suchen wir

Altes und Neues, Kuriositäten und Raritäten aller Art

Geschirr, Gläser, Haushalt- und Dekorationsartikel, Spielwaren, Puppen, Schmuck, Nippes und Kleinmöbel (keine Bücher).

Ein Abholservice ist leider nicht möglich, aber wir nehmen gut erhaltene Gegenstände gerne von 9 bis 16 Uhr entgegen. Melden Sie sich bitte bei Herrn Militano, 031 370 95 52

Danke für Ihre Unterstützung!

Domicil Schönegg
Seftigenstrasse 111, 3007 Bern



Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum

Brückler GmbH
Grünastrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

«Für Sie und Ihre
Anliegen nehmen wir
uns gerne Zeit»



Franziska Schaefer
Niederlassungsleiterin
031 964 46 31
franziska.schaer@bekb.ch



B E K B | B C B E

Dorfstrasse 1, 3084 Wabern

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflgetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel



Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 61 www.homecare.ch

IDEA KÜCHEN
Massküchen für jedes Budget.

20 JAHRE
IDEA KÜCHEN

JUBILÄUMS-KÜCHE
WIR FEIERN 20 JAHRE IDEA KÜCHEN.
Küche wie in Ausstellung inkl. Apparate und Granitabdeckung
ohne Lieferung | Montage
AKTION SOLANGE VORRAT **CHF 7'600.-**

IDEA KÜCHEN | WABERN idea-kuechen.ch

Einziges
Klavier-Fachgeschäft
in Belp

Pianowelt
Baumgartner Belp

Verkauf • Klaviere, Flügel, Cembali
Service • Stimmungen, Konzertgestellungen
Meisterwerkstatt • Revisionen, Occasionen
Ausbildungsbetrieb • Klavierbau

Rubigenstrasse 21
3123 Belp BE
Telefon 031 818 45 56
www.pianowelt.ch

Steingraeber RÖNISCH SAUTER *Bliithner* FÖRSTER

Ihr Reisespezialist
in WaBern
031 960 11 60
www.para-tours.ch

PARA TOURS
ein bleibender Eindruck

PLÄTTLIARBEITEN
■ NEU - UMBAU - REPARATUREN
BERATUNG
■ INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH
SHOW-ROOM
■ FÜR NEUE INSPIRATIONEN

www.keramikelia.ch

■ ZIMMERWALDSTRASSE 15 ■ 3122 KEHRSATZ ■ 031 961 36 00

MARAG Garagen AG seit 1980
Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch
Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33
E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch



UMZÜGE UND TRANSPORTE
KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
Fax 031 961 01 17
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
Internet www.kellenberger-umzuege.ch

KÖNIZ INNERORTS

Publikation der Gemeinde Köniz

Ausgabe Nr. 3

April 2014



Katrin Sedlmayer
Gemeinderätin

Die Vorsteherin der
Direktion Planung
und Verkehr über
die Könizer Orts-
planung.



KÖNIZ SPEZIAL
INNERORTS

Sonderausgabe
zur Ortsplanungs-
revision.

Die Gemeinde entwickelt sich in der bestehenden Siedlung, nicht auf der grünen Wiese.

Planen wir gemeinsam!

Die Könizer Ortsplanungsrevision geht in die 3. und letzte Etappe. Nach dem Raumentwicklungskonzept 2007 und dem Richtplan 2013 folgt nun die Baurechtliche Grundordnung. Jetzt startet die öffentliche Mitwirkung: Ihre Meinung ist also erneut gefragt – und der Gemeinderat nimmt Ihre Anliegen ernst. Denn nur wenn wir die Zukunft gemeinsam gestalten, können wir die Könizer Erfolgsgeschichte weiterschreiben.

Mit der Baurechtlichen Grundordnung werden die langfristigen Strategien und Visionen der Gemeinde nun in verbindliche Regeln umgemünzt. Jeder Könizer und jede Könizerin wird davon in der einen oder anderen Form betroffen sein.

Stellen Sie sich vor, Sie möchten Ihr Haus sanieren. Wie hoch dieses sein darf und wie es genutzt werden kann, steht im Nutzungsplan und im Baureglement. Ob Sie den Baum im Garten nicht fällen dürfen, lässt sich dem Schutzplan entnehmen. Wie nahe der Wintergarten an die Zufahrtsstrasse

reichen darf, legt der Baulinienplan fest. Baureglement, Nutzungsplan, Schutzplan und Baulinienplan bilden zusammen die Baurechtliche Grundordnung.

Die Ortsplanungsrevision geht nicht nur Grundbesitzerinnen und Investoren etwas an. Ein Flachdach im ländlichen Weiler, ein alleinstehendes Haus auf der grünen Wiese oder eine Fabrik in der Nachbarschaft prägt das Gesicht der Gemeinde dauerhaft. Ein schlecht durchdachtes Regelwerk kann somit die Lebensqualität vieler Anwohnerinnen und Besucher beein-

trächtigen. Eine sorgfältige, umsichtige Planung schafft dagegen den Rahmen für eine schöne, funktionale und leistungsstarke Gemeinde mit einer starken Identität. Ortsplanung ist deshalb immer auch die Suche nach dem richtigen Gleichgewicht zwischen Gestaltungsfreiheit und Regulierung, zwischen Wachstum und Erhalt.

Unsere Gemeinde will sich entwickeln können, dem Gewerbe, der Industrie, den Dienstleistern und der Landwirtschaft die nötigen Spielräume geben und verschiedene Wohn-

formen für eine durchmischte Bevölkerung schaffen.

Die Entwicklung darf jedoch nicht auf Kosten unserer anderen Stärken gehen: Köniz schöpft seine Kraft und seine Identität aus der Vielfalt. Eine lebendige Landwirtschaft, eine intakte Natur und die historisch gewachsenen Weiler sind für Köniz ebenso unentbehrlich wie die städtische Modernität, eine optimale Versorgungsstruktur, attraktive Quartiere, öffentliche Treffpunkte, leistungsstarke Firmen oder verträgliche Verkehrsflüsse.

Entwicklung ermöglichen – Grünräume erhalten

Der Gemeinderat weiss: Die Bedürfnisse und Ängste von Liebefeldern und Liebewilern sind nicht immer dieselben. Ihm ist bewusst, dass gerade im von Verkehr und Gewerbe geprägten Wangental die Erholungsräume besonders wichtig sind. Selbstverständlich sollen die Siedlungen von Oberscherli bis Niederwangen und von Thörishaus bis Wabern nicht in die wertvollen Grünräume wachsen. Der Gemeinderat hat zahlreiche Gesuche aus der Bevölkerung entgegengenommen, diskutiert und geprüft. Das gesamte Gemeindegebiet wurde abgesprochen, um zu ergründen, wo welche Entwicklung sinnvoll ist oder der Rahmen nicht angepasst werden soll. Nun liegt das Resultat dieser intensiven Arbeitsphase vor.

Der Gemeinderat stellt eine Baurechtliche Grundordnung zur Diskussion, die keine zusätzliche Baufläche vorsieht, aber dennoch ein moderates Bevölkerungswachstum und neue Arbeitsplätze ermöglicht. Ortsplanung bleibt ein Seiltanz – und hier kommen Sie ins Spiel, liebe Könizerinnen und Könizer. Nur wenn wir Ihre Bedürfnisse kennen, können wir die Zukunft der Gemeinde zusammen ausgewogen gestalten.

Mit der öffentlichen Mitwirkung erhalten Sie die Gelegenheit, sich zu konkreten Punkten zu äussern. Informieren Sie sich und diskutieren Sie mit! Übernehmen wir zusammen die Verantwortung für unsere Gemeinde.

Katrin Sedlmayer, Direktionsvorsteherin Planung und Verkehr

Ihre Meinung zählt

Vom 22. April bis 11. Juli gelangt die 3. und letzte Stufe der Ortsplanungsrevision (OPR) zur öffentlichen Mitwirkung: die Baurechtliche Grundordnung. Die Gemeinde Köniz widmet dem komplexen Thema eine Ausstellung im Gemeindehaus, mit der Möglichkeit, die Mitwirkungsunterlagen einzusehen.

Im Mitwirkungsverfahren bietet sich den Könizerinnen und Könizern die Gelegenheit, die laufende OPR aktiv mitzugestalten. Einwände und Anregungen zum Baureglement und den drei Plänen der Baurechtlichen Grundordnung (Nutzungsplan, Schutzplan und Baulinienplan) können bis am 11. Juli schriftlich bei der Planungsabteilung eingereicht werden.

Informationen und Fragebogen, Adressen und Mitwirkungsunterlagen finden Sie auch im Internet: www.koeniz.ch/opr.



Sämtliche Eingaben werden in der Folge ausgewertet und in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst. Nach der Vorprüfung des Kantons und der Bereinigung der vier Instrumente folgt eine öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeiten. Nach heutigem Zeitplan wird dann 2016 die Stimmbevölkerung über die Baurechtliche Grundordnung befinden.

Der Gemeinderat informiert

Startveranstaltung

Dienstag 29.4.2014, 19 Uhr, Rossstall Schloss Köniz

Veranstaltungen in den Ortsteilen

Dienstag, 13.5.2014	19 Uhr, Oberstufenzentrum Niederscherli
Donnerstag, 15.5.2014	19 Uhr, Kirchliches Zentrum Niederwangen
Dienstag, 27.5.2014	19 Uhr, Lokal Heitere Fahne, Wabern
Mittwoch, 4.6.2014	19 Uhr, Aula Schule Hessgut, Liebefeld

Vom 22.4.–11.7.2014 Ausstellung im Gemeindehaus

Montag bis Freitag	8–12 Uhr und 14–17 Uhr
Donnerstag	8–12 Uhr und 14–18 Uhr

Gemeindehaus Bläuacker, Lichthof, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage: 50000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensentaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Köniz stellt die Weichen

Bei der 3. Stufe der Könizer Ortsplanungsrevision (OPR) geht es um die Baurechtliche Grundordnung – also um Nutzungsplan, Schutzplan, Baulinienplan und Baureglement. Die 3 Pläne legen fest, wie ein Grundstück genutzt werden darf – das Reglement liefert die dazugehörigen Bestimmungen.

Die Aktualisierung der Baurechtliche Grundordnung ist der letzte Schritt in der 3-stufigen Ortsplanungsrevision, die im Jahr 2007 gestartet wurde.

1 Im eher allgemein gehaltenen **Raumentwicklungskonzept (REK)** hatte der Gemeinderat gemeinsam mit einem Bevölkerungsforum erste Visionen, Stossrichtungen und Strategien für die künftige Entwicklung der Gemeinde formuliert.

2 Als 2. Stufe folgte die behördenverbindliche **Richtplanung**, die eine öffentliche Mitwirkung durchlief und schliesslich 2013 vom Gemeinderat beschlossen wurde.

3 Nun, in der 3. Stufe, werden die Ziele, Strategien und Massnahmen der ersten beiden Stufen im Rahmen der **Baurechtlichen Grundord-**

nung parzellenscharf umgesetzt – sie erhalten damit auch für die Grundeigentümer rechtliche Verbindlichkeit. Letztmals wurden diese Planungsgrundlagen im Jahr 1994 ganzheitlich überarbeitet. 20 Jahre später sind gewisse Anpassungen unumgänglich. So werden im Rahmen der OPR etwa veraltete Baulinien und überflüssige Artikel im Baureglement gestrichen. An optimal erschlossenen Stellen können dank gezielten Änderungen im Nutzungsplan kleinere Siedlungslücken geschlossen und bestehende Siedlungsteile besser genutzt werden.

Andernorts werden gleichzeitig unüberbaute Grünflächen gesichert. Auch wertvolle Bauten, Ortsbilder, Landschaften und Lebensräume werden langfristig geschützt – und damit die vielfältigen Identitäten und Traditionen der Gemeinde erhalten.

Auf der Suche nach Entwicklungspotenzialen, Schutzmassnahmen und überflüssigen Paragraphen wurde das gesamte Gemeindegebiet abgeschritten. Entstanden ist ein komplexes Planwerk mit zahlreichen kleineren und grösseren Anpassungen.

Auf bewährtem Wege weitergehen

Vieles ändert sich – und doch bleibt das Meiste gleich. Köniz hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten in vielen Fragen der Raumentwicklung zum Vorreiter entwickelt und konnte trotz wachsender Herausforderungen seine hohe Lebensqualität erhalten. Der Gemeinderat sieht folglich keinen Anlass für grundsätzliche Kurskorrekturen. Köniz bleibt Köniz und baut seine Zukunft auf den bewährten Erfolgsrezepten auf.

3-stufige Ortsplanungsrevision



Die sechs zentralen Themen

Die Ortsplanungsrevision stellt die Weichen für die Zukunft. Umso wichtiger ist es, die Ziele, Prinzipien und Mittel richtig zu wählen. Über mehrere Jahre hinweg hat der Gemeinderat zusammen mit der Bevölkerung die geeignete Stossrichtung für Köniz ermittelt.



Folgende sechs Themen wurden für die Baurechtliche Grundordnung als zentral identifiziert:

Lebensqualität

Köniz ist eine Gemeinde mit hoher Lebensqualität. Die Gründe dafür sind vielfältig und umfassen etwa die optimale Verkehrs-Erschliessung, die aktive Wirtschaft, die gute Versorgungsstruktur, die lebendigen Traditionen, die Schulen in den Ortsteilen oder die vielfältige Kulturlandschaft. Diese Lebensqualität soll erhalten und gestärkt werden.



Ausgeglichene Bauzonen-Bilanz

Die Grenzen des Wachstums wurden in Köniz bereits während der letzten Ortsplanungsrevision in den 90er-Jahren erkannt. Mit der Motion 0812 – dem sogenannten Einzonungsmoratorium – wurde dieses Bewusstsein zum politischen Auftrag. Wenn eingezont wird, muss andernorts gleich viel ausgezont werden. Unter dem Strich bleiben die Baulandreserven gleich.



Siedlungsentwicklung nach innen

Köniz soll weder aus den Nähten platzen noch zum anonymen Siedlungsbrei verkommen. Die Entwicklung soll moderat erfolgen, die Grünräume sollen erhalten bleiben. Der Fokus liegt deshalb auf der Siedlungsentwicklung nach innen, also innerhalb der bestehenden Bauzonen und Baulücken und indem die bestehende Infrastruktur effizient genutzt wird.



Wirtschaft und Arbeiten

Köniz ist eine attraktive Wohngemeinde, aber auch ein Wirtschaftsstandort mit Ausstrahlung. Auf gut 40000 Einwohner und Einwohnerinnen kommen rund 20000 Arbeitsplätze in Dienstleistungsbetrieben, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft. Diese starke Position soll mit gezielten Massnahmen und einem Minimum an Vorschriften ausgebaut werden.



Landschaftsentwicklung und ländlicher Raum

Der Kontrast zwischen Stadt und Land ist eine der augenfälligsten und zugleich wichtigsten Eigenschaften der Gemeinde Köniz. Die Natur bietet Naherholungsräume, die Landwirtschaft erlaubt die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln, Schutzgebiete erhalten historische Bauten und ökologische Nischen. All dies gilt es zu sichern.



Einfachere Instrumente und harmonisierte Begriffe

Neue technische Möglichkeiten erlauben es, den Dschungel aus Artikeln und Plänen etwas zu entwirren. Köniz nutzt diese Möglichkeiten, digitalisiert und kombiniert Pläne und entschlackt das Baureglement. Zudem verwendet Köniz als erste grosse Berner Gemeinde konsequent die neuen, interkantonal vereinheitlichten Begriffe.

Köniz bleibt Stadt und Land

Der politische Auftrag, den das Könizer Parlament 2008 dem Gemeinderat gab, war unmissverständlich: Köniz darf moderat wachsen, aber nur innerhalb der bestehenden Baulandreserven. Konkret muss damit innerhalb der laufenden Ortsplanungsrevision (OPR) jede zusätzliche Bauzone grundsätzlich durch eine Auszonung an anderer Stelle kompensiert werden.



Die Bauzone auf dem Rainacker in Niederwangen gehört zu den grösseren Umzonungen der OPR.

Sechs Jahre nach dem Richtungsentscheid liegt mit der Baurechtlichen Grundordnung die 3. und letzte Stufe der OPR vor. Unter dem Strich bleiben im neuen Nutzungsplan die Baulandreserven der Gemeinde unverändert bei rund 52 Hektaren. Das angestrebte Entwicklungsziel – 2500 neue Einwohner und 1600 bis 3000 zusätzliche Arbeitsplätze in den nächsten 15 bis 20 Jahren – kann damit erreicht werden.

Moderat wachsen – bei ausgeglichener Bauzonenbilanz

Köniz entwickelt sich also weiter, aber nicht auf Kosten wertvoller Grünräume. Das Gebot der Stunde heisst

Entwicklung nach innen. So werden in manchen bestehenden Siedlungsteilen die erlaubten Geschosshöhen erhöht – etwa zwischen Zumbachstrasse und Seelandstrasse im Spiegel oder an der Feldrainstrasse im Liebefeld. Verschiedene Umzonungen erlauben es, bereits bebaute Gebiete intensiver zu nutzen.

Neues Bauland wird grundsätzlich nur innerhalb der bestehenden Siedlung eingezont – an ideal erschlossener Lage und nur, wenn gleichzeitig an einem anderen Ort gleich viel Grünfläche erhalten bleibt.

Von der Landwirtschaftszone in die Bauzone wechseln soll etwa die Parzelle beim Eichmatt-Kreisel in Schlieren. Das Grundstück direkt bei der

Busstation ist ideal erschlossen und liegt bereits innerhalb des Siedlungskörpers.

Ähnliches gilt für das Land vis-à-vis der Schulanlage Haltenstrasse in Niederscherli. Die Weide mitten im Siedlungsgebiet, nur gerade 200 Meter vom Bahnhof entfernt, soll dereinst unter Auflagen überbaut werden dürfen.

Bauzonen nur dort, wo Bauen sinnvoll ist

Die OPR bietet gleichzeitig die Gelegenheit, schlecht nutzbare Baulandreserven zurück in die Landwirtschaftszone zu zonen und damit dauerhaft vor einer Überbauung zu



Beim Haltenrain in Niederscherli (oben) und beim Eichmattkreisel in Schlieren (unten) können mit dem neuen Nutzungsplan Baulücken an bestens erschlossener Lage gefüllt werden.

schützen. Eine grosse Auszonung ist im Gebiet Halen geplant. Zwischen der Freiburgstrasse und der Liebewilstrasse soll es grün bleiben.

In Niederwangen soll zudem der gesamte Bereich Rainacher/Stöcklimatt entlang der Landorfstrasse neu organisiert werden. Fast 3 Hektaren wechseln dort von der Bauzone in die Landwirtschaftszone. Statt am Hang soll neu nur noch auf einer Fläche von rund 0,4 Hektaren entlang dem Schwendistutz gebaut werden.

Zusammen mit einer Reihe weiterer

Änderungen im Zonenplan schafft Köniz das Kunststück: Unter dem Strich bleiben die Baulandreserven unverändert – die Entwicklungsperspektiven für die Gemeinde aber intakt.

Köniz kann in städtischen Gebieten dichter werden, ohne eng zu werden. In der oberen Gemeinde wird die ländliche Identität der Gemeinde sogar noch gestärkt und wertvolle Grünflächen dauerhaft gesichert. Köniz ist Stadt und Land – und bleibt sich treu.

Wichtige Projekte in eigenständigen Mitwirkungen

Die Ortsplanungsrevision ist ein Mosaik aus vielen kleinen, aber wichtigen Einzelmassnahmen.

Grössere und komplexere Entwicklungsgebiete hat der Gemeinderat konsequent von der aktuellen Mitwirkung zur OPR ausgeklammert, um eine gesonderte öffentliche Diskussion und separate Entscheide zu ermöglichen. Folgende Projekte sind **nicht** Teil der Mitwirkung zur Baurechtlichen Grundordnung:

- die vom Stimmvolk beschlossene **Spezialzone für Holzschnitzelproduktion** im Schlatt, der **Bike-Park Thömus** in Oberried und das **Cru-cell-Areal** in Thörishaus.
- die Entwicklung auf dem **Balsigergut** in Kleinwabern.
- die **Zentrumsentwicklung Köniz** beim Bahnhof (zwischen Bläuacker und Brühlplatz)
- das Areal **Thomasweg/Stationsstrasse** sowie der Bereich um die **Station Liebefeld** und entlang der Schwarzenburgstrasse
- die Entwicklung bei der **Station Wangenbrüggli** in Niederwangen
- u. v. a.

Diese Projekte befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien – zum Teil sind bereits Beschlüsse gefasst worden, zum Teil werden konkrete Pläne oder erste Ideen diskutiert. So oder so bietet sich der Bevölkerung die Möglichkeit an diesen Planungsprozessen mitzuwirken – losgelöst von der äusserst umfangreichen Ortsplanungsrevision.

Köniz digital

Digitale Hilfsmittel sind aus dem Alltag der Planer kaum mehr wegzudenken. Bereits heute ist eine Vielzahl der technischen Hilfsmittel auch der Öffentlichkeit zugänglich. So lässt sich mit wenigen Mausklicks herausfinden, in welcher Nutzungszone, Schutzzone, Bauklasse oder Gefahrenstufe sich ein Gebäude befindet. Auch weitere Informationen lassen sich problemlos abrufen – vom geschützten Baum oder Gebäude über den Standort eines Grabfeldes bis zum Solarstrom-Potenzial eines Hausdaches. Mit der OPR werden diese digitalen Werkzeuge nochmal vereinfacht, aufdatiert und ergänzt.

www.koeniz.ch/geoportal

Mehr Übersicht im Dschungel der Pläne

Baulinienplan und Schutzplan enthalten zentrale Informationen, ob und wie auf einem Grundstück gebaut werden darf. Die Grundlagen beider Pläne sind veraltet, unübersichtlich und in diverse Teilpläne aufgeteilt. Neu soll es je einen einzigen, digitalen Plan geben.

Der Baulinienplan zeigt zwingend einzuhaltende Mindestabstände beispielsweise zu Gemeindestrassen oder Waldrändern auf. Baufelder legen Überbaumungsmuster fest. Baulinien und Baufelder sind heute in unzähligen Papierplänen erfasst. Mit der Ortsplanungsrevision wurden diese Daten nun zusammengetragen, digitalisiert und in einem einzigen Plan vereint. Schliesslich wurden im Rahmen der OPR diverse Baulinien komplett aufgehoben, weil sie entweder ihren Zweck nicht mehr erfüllen oder aus planerischer Sicht nicht sinnvoll sind. Im Baulinienplan sind auch die Gebiete gekennzeichnet, wo neu eine geschlossene Bauweise ermöglicht werden soll. Im Gegensatz zur offenen Bauweise, wo Bauten einzeln auf der Parzelle stehen, können diese bei der geschlossenen Bauweise ohne seitlichen Grenzabstand errichtet und aneinander gebaut werden – so wie in der Berner Innenstadt. Dadurch können Gebiete, die zentrumsähnliche Funktionen wahrnehmen, im Sinne der Entwicklung nach innen besser ausgenutzt werden. Köniz wird in seinen Zentren urban.

Künftig ein einziger, digitaler Schutzplan

Aktualisiert, digitalisiert und zusammengelegt wurden auch die verschiedenen Schutzpläne. Bis anhin sind Schutzgebiete, schützenswerte und erhaltenswerte Bauten sowie Naturobjekte, archäologische Schutzgebiete, Schutzobjekte und inventarisierte historische Verkehrswege in drei verschiedenen Plänen aufgeführt. Neu gibt es auch hier nur noch

einen einzigen Schutzplan mit allen relevanten Inhalten. Unter dem Strich wird die Orientierung also bedeutend einfacher – für die Behörden, aber auch für die Könizerinnen und Könizer. Die digitalen Pläne können am Bildschirm fast beliebig vergrössert werden.

Modernes, entschlacktes Baureglement

Das Baureglement definiert in 96 Artikeln, wie in der Gemeinde Köniz gebaut werden darf. Es ergänzt damit die drei Pläne der Baurechtlichen Grundordnung und ist die Basis für die Bewilligung von Bauvorhaben.

Die interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe vereinheitlicht 30 formelle Baubegriffe – etwa die Definitionen von Höhen, Abständen und Nutzungskoeffizienten. Der Kanton Bern ist einer der 14 beigetretenen Kantone – das revidierte Könizer Baureglement übernimmt deshalb die neue Begrifflichkeit und die neuen Messweisen. Die Gemeinde Köniz hat die Totalrevision des Baureglements dazu genutzt, sämtliche Artikel inhaltlich zu überprüfen. Diverse Artikel, die nur kantonale und nationale Bestimmungen wiederholen, wurden ersatzlos gestrichen. Mehrere Artikel wurden angepasst, damit sie das übergeordnete Ziel einer Entwicklung nach innen stützen.

Baureglement

Artikel 1 bis 96

- I. Allgemeine Bestimmungen
- II. Schutz und Gestaltung von Ortsbild und Landschaft
- III. Nutzungsordnung
- IV. Bauvorschriften
- V. Zuständigkeit der Gemeindeorgane in Bau- und Planungssachen
- VI. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Anhänge

- Besondere Pläne und Graphische Darstellungen
- Besondere Vorschriften zum Nutzungsplan
- Verkehrsorientierte Gemeindestrassen

Nutzungsplan

Festlegungen

- Nutzungszonen und besondere Zonen
- Bauklassen
- Bau- und Nutzungsbestimmungen (Nutzungsziffern, besondere Nutzungsbestimmungen, maximale Höhenkoten)
- Ortsbildschutz- und Innenentwicklungsgebiete
- Gebiete mit Aufstufung der Lärmempfindlichkeitsstufe ES III gemäss Lärmschutzverordnung
- verbindliche Waldgrenzen gemäss Waldgesetz

Schutzplan

Festlegungen

- Schutzwürdige Landschaften
- Kulturgüter
- Einzelbäumen, Baumreihen und Alleestreifen, hochstämmige Obstbaumbestände sowie Hecken, Feld- und Ufergehölze
- Lebensräume
- Gewässerräume
- Naturgefährengebiete gemäss Naturgefahrenkarte

Hinweise

- Baulinventar (grundelgentümerverbindliche) Bau- und Nutzungsbeschränkungen, welche von Bund und Kanton festgesetzt wurden

Baulinienplan

Festlegungen

- Baulinien
- Baufelder
- Baubereiche
- Waldabstandslinien

Hinweise

- Gebiete mit Sonderbauvorschriften, Überbaumungsordnungen

Legende: Die vier Elemente der Baurechtlichen Grundordnung sind Teil der aktuellen Mitwirkung

Der Osterhase macht in Köniz Überstunden

Weil es so schön war, verlängert der Osterhase in Köniz kurzerhand die Ostersaison! Über die nächsten Wochen wird Meister Lampe auf dem ganzen Gemeindegebiet sein Unwesen treiben. Nicht Eier oder Schoggihasen, sondern ganze Ortsteile sind aus dem Könizer Gemeindehaus verschwunden. Alle paar Tage verrät der Osterhase in welcher Ecke unserer Gemeinde er die Teile versteckt hat. Helfen Sie uns suchen und bringen Sie die Ortsteile zurück ins Gemeindehaus! Puzzeln Sie mit! Nur mit vereinten Kräften entsteht aus vielen Teilen ein grosses Ganzes!

Puzzle spielen und attraktive Preise gewinnen

Insgesamt 23 Puzzle-Teile in der Form der Könizer Ortsteile gilt es zu suchen, zu finden und ins Gemeindehaus zurückzubringen. Dort werden die Teile im Rahmen der Ausstellung zur Ortsplanungsrevision zu einem Gesamtbild zusammengefügt.

Jeder Finder, der ein Puzzle-Teil am Empfang an der Landorfstrasse 1 in Köniz abgibt, erhält eine kleine Belohnung.

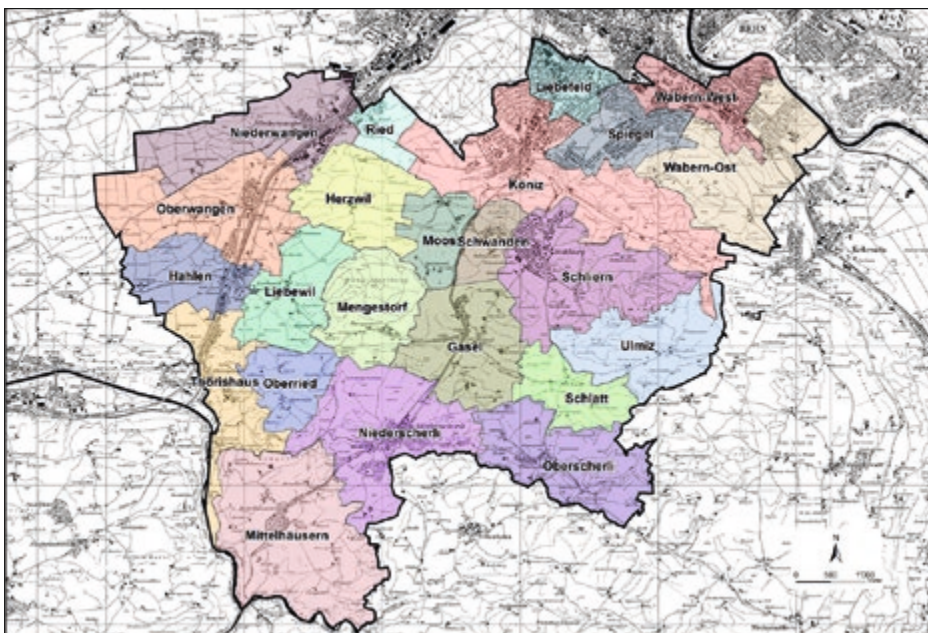
Mit dem eingereichten Puzzle-Teil nehmen Sie zudem automatisch an der Endverlosung Mitte Juli teil.

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: Gut Essen in einem Könizer Restaurant (Wert: Fr. 150.–)
2. Preis: Gutschein Konzert Theater Bern (Wert: Fr. 100.–)
3. Preis: Gurten rauf und runter (Wert: Fr. 50.–)

Alle Puzzle-Teile sind mit einem grünen Band gekennzeichnet. Wo genau die Teile versteckt sind, bleibt selbstverständlich streng geheim.

Wann und wo der Osterhase zuletzt gesichtet wurde, erfahren Sie laufend über www.koeniz.ch/opr und www.facebook.com/koeniz. Folgen Sie uns und machen Sie mit! Bringen wir die verschiedenen Ortsteile der Gemeinde zusammen – und schaffen wir gemeinsam ein vielfältiges, vereintes, komplettes Köniz.



Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	14.05.	27.08.
3095	Spiegel	14.05.	24.09.
3097	Liebfeld	30.04.	08.10.
3098	Schliern	30.04.	29.10.
3098	Köniz	07.05.	22.10.
3144	Gasel	21.05.	29.10.
3145	Niederscherli	21.05.	05.11.
3145	Oberscherli	21.05.	05.11.
3147	Mittelhäusern	21.05.	05.11.
3172	Niederwangen	07.05.	05.11.
3173	Oberwangen	07.05.	05.11.
3174	Thörishaus	21.05.	05.11.

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr

Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:

26. April | 10., 24. Mai | 7., 21. Juni | 5., 26. Juli

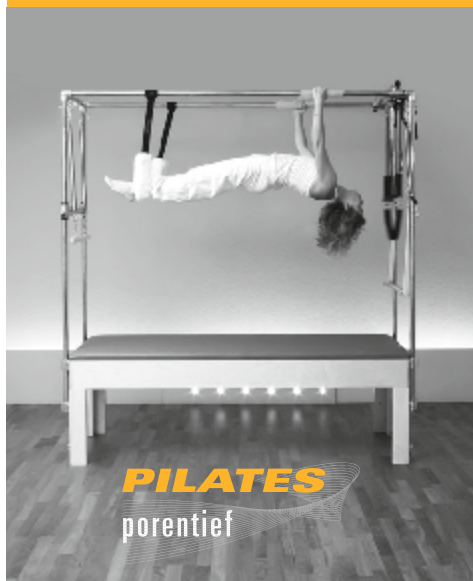
KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.galeriehaldemann.ch
www.gepard14.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch

Pilates
im Gurten Brauerei Areal

ab Mai 2014

www.pilates-porentief.ch

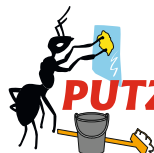


Check in!



Airportfitness

TRAINING & THERAPIE | HÜHNERHUBELSTR. 64 | 3123 BELP | +41 31 812 11 33 | MAIL@AIRPORTFITNESS.CH



PUTZ-AMEISEN

Mosharaf Prodhon & Marion Zimmermann

Mobile 079 712 51 99 Wabersackerstrasse 41

Mobile 079 521 56 29 3097 Liebefeld

info@putzameisen.ch www.putzameisen.ch

info-putzameisen@ggs.ch

- Umzugsreinigungen (mit Abgabegarantie)
- Wohnungsreinigungen
- Treppenhausreinigungen
- Büro- und Praxisreinigungen
- Fensterreinigungen
- Frühlingsputz
- Hauswartung/Putzen in Neubauten

Zuverlässig und zu fairen Preisen

pfadi 
falkenstein köniz

Falkenstein – seit 1949 die Pfadi
der ganzen Gemeinde Köniz

Samstag, 26. April 2014

Schnuppertag

Treffpunkt: 14 Uhr beim
Oberstufenzentrum Köniz

Auskünfte: Noemi Kasteler 079 291 96 32
Mail: al@pfadi-falkenstein.ch

Play nid allei!

www.pfadi-falkenstein.ch



GASTHOF MAYGUT



Das andere Dorfstaurant am Stadtrand

7 Tage die Woche das ganze Jahr
von 8.30 bis 23.30 Uhr

Wir haben geeignete Räume für

- ...Ihren gepflegten Anlass
- ...Vereinslokal oder Sitzungen und HV
- ...Tagungen oder Seminare

Wir bieten organisierte Anlässe wie

Jazz-Nachmittage oder -Abende
Jazz-Brunch oder Wine & Dine mit Musik
Oldie's-Party oder Musik-Session oder Konzerte

Und nicht vergessen!
Wir haben Hotelzimmer

info@maygut.ch/www.maygut.ch
Seftigenstrasse 370, 3084 Wabern
Tel. 031 961 39 81/Fax 031 961 00 98

KP

malt

Keiser + Piccioni
Malergeschäft

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36

Bäckerei – Konditorei STAUB AG 3084 Wabern



Tel: 031/961 14 62

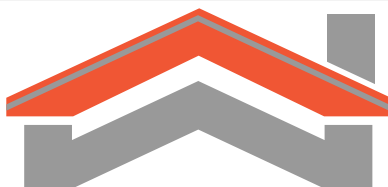
Fax: 031/961 73 72

E-Mail: baeckereistaubag@greenmail.ch

Wir beliefern Sie 365 Tage pro Jahr

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 06.15 – 18.30
Sa. 06.15 – 13.00
So. geschlossen



GEBR. WENGER AG

Bedachungen
Stahlrohrgerüste
Fassadenverkleidungen

Gaselmattstr. 53 • 3144 Gasel/Köniz

Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69



Mehr Lebensqualität
dank unseren Schrank-
lösungen nach Mass

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch

FRANCO POLESANA
Dipl. Physiotherapeut FH – Coach ICF

Bernstrasse 65A | 3122 Kehrsatz | Telefon 031 961 90 60
franco@physio-polesana.ch | www.physio-polesana.ch

PHYSIOTHERAPIE
FOI®
COACHING

«NIMM DEN MENSCHEN IN SEINEN RESSOURCEN WAHR»

PHYSIOTHERAPIE:

Aktive und passive Physiotherapie; Domizilbehandlungen; Kursangebote.

FOI® (FUNKTIONELLE OSTEOPATHIE UND INTEGRATION):

Gegen Blockaden im Bewegungsapparat.

LÖSUNG- UND RESSOURCENORIENTIERTES COACHING:

Ihre Gesundheit – ein wertvolles Gut, unser gemeinsames Ziel, Ihr Coach.



IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

DACHDECKERARBEITEN
SOLARDÄCHER

Groll GmbH – www.groll-gmbh.ch – 031 508 12 55
Könizstr. 249 – 3097 Liebefeld – info@groll-gmbh.ch



Fuhrer Schreinerei AG
Fensterfabrik • Türen • Innenausbau • Renovationen

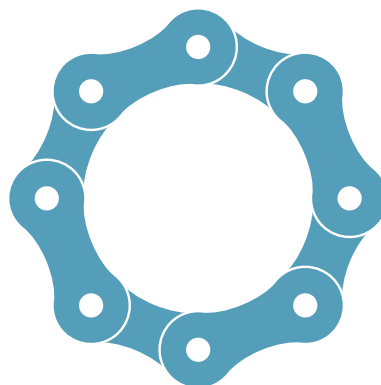
3122 Kehrsatz • Tel. 031 961 35 55 • Fax 031 961 44 84 • fuhrerschreinerei.ch

**TAG DER OFFENEN TÜR: DORFSTRASSE 12, 3084 WABERN
FREITAG 09.05. 17:00-20:00 + SAMSTAG 10.05. 11:00-15:00**



geborgen-geboren

WIR WERDEN DAS KIND SCHON SCHAUKELN
KATHARINA JENZER | DIE HEBAMME | GEBORGEN-GEBOREN.CH



FAHR RAD

WIR HABEN DAS RAD NICHT NEU ERFUNDEN
FAHRIRAD AG WABERN | DIE FAHRRADTECHNIKER | FAHR-RAD.CH



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Verkauf Verwaltung
Beratung Schätzungen



Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch

